



GEFEIERT
100 Jahre Feuerwehr
Dabendorf

Seite 7



GEWONNEN
Zossens Männer sind
Stadtmeister 2019

Seite 7



GESTALTET
Technikanlagen in
buntem Gewand

Seite 19

Stadt Zossen mit ihren Ortsteilen: Glienick, Horstfelde, Schünow, Kallinchen, Lindenbrück, Nächst Neuendorf, Nunsdorf, Schöneiche, Wündsdorf und Zossen und den bewohnten Gemeindeteilen: Werben, Zesch am See, Funkenmühle, Neuhof, Waldstadt, Dabendorf

15. Zossener Weinfest 6. bis 8. September 2019



Was ich
noch sagen
wollte ...

In diesem Jahr feiern wir nun schon das 15. Weinfest in Zossen. Das Weinfest ist mittlerweile nicht nur immer richtig gut besucht, sondern feste Tradition in Zossen. Ich kann mich noch gut an die ersten Schritte dieses größten jährlichen Zossener Festes erinnern. Fragen wie: „Warum denn ausgerechnet ein Weinfest“ oder „Warum denn überhaupt ein Fest“ waren von einigen zu hören. Meine Antwort dazu war: „Weil ein Weinfest toll ist und zur Stadt Zossen passt“ und „Wer feste arbeitet, darf auch Feste feiern“.

Für mich gehört ein großes Fest einfach zum Leben in einer Stadt dazu, es kostet zwar Geld und macht jede Menge Arbeit (auch für mich), aber es bringt Spaß und ein positives Lebensgefühl in unsere Stadt. Das zeigen nicht zuletzt auch die wahnsinnig hohen Besucherzahlen.

In diesem Jahr, zum Jubiläum, haben wir uns etwas Besonderes ausgedacht. Eigentlich wollte ich diesen Act schon im letzten Jahr, aber da waren sie leider schon ausgebucht. Umso besser, können wir im Jubiläumsjahr damit an den Start gehen. Erstmals (vielleicht nicht letztmalig) auf dem Zossener Weinfest: Live-Karaoke auf der großen Bühne. Am Freitagabend - in Begleitung einer Live-Band - darf jeder Besucher, der sich traut, auf der großen Bühne live Karaoke singen. Wer sich einen Auftritt sichern will, kann sich vorher mit einem Mini-Video über unsere Facebook-Seite bewerben. Erste Bewerbungsvideos sind schon eingegangen, um sich einen Platz auf der Bühne zu sichern. Ich würde mich freuen, wenn noch viele weitere Zossener und Gäste sich trauen und am Freitag richtig Stimmung machen auf unserer Bühne. Bis dahin

Michaela Schreiber
Ihre Bürgermeisterin



Siehe auch Seite 10/11

Hellross Automobile. Mehr PS für Zossen.

Offene Typen mit typenoffenem Service.
Neuwagen, Gebrauchtwagen und Reparatur.





AKTUELL

Sprechzeiten der Verwaltung der Stadt Zossen (Bürgerbüro)

Montag8 bis 12 Uhr und
13 bis 16 Uhr**Dienstag**8 bis 12 Uhr und
13 bis 18 Uhr**Mittwoch**nur Termine
nach Vereinbarung**Donnerstag**8 bis 12 Uhr und
13 bis 18 Uhr**Freitag**

8 bis 12 Uhr

Sonabend8 bis 12 Uhr
(nur an jedem 1. und
3. Sonnabend im Monat)

Telefonnummern der Verwaltung

Zentrale 03377 / 30 40 0
 Bürgerbüro 03377 / 30 40 500
 Fax 03377 / 30 40 762
 Zentrale Mail:
 service@svzossen.brandenburg.de

Impressum
 Stadtblatt Stadt Zossen
 10. Jahrgang / Ausgabe 8

Herausgeber:
 Stadt Zossen
 Marktplatz 20
 15806 Zossen
 www.zossen.de

Amtlicher und
 redaktioneller Teil:
 verantwortlich:
 Die Bürgermeisterin

Anzeigenteil:
 verantwortlich:
 Dr. Stephan Fischer
 Wochenspiegel
 Verlagsgesellschaft mbH
 Potsdam & Co. KG
 Friedrich-Engels-Straße 24
 14473 Potsdam

Herstellung:
 Märkische Verlags- und Druck-
 Gesellschaft mbH Potsdam
 Friedrich-Engels-Straße 24
 14473 Potsdam

Das Stadtblatt erscheint monatlich
 und wird kostenlos an die Haus-
 halte der Stadt Zossen verteilt. Bei
 Versand sind die Portokosten zu
 erstatten. Einige Exemplare liegen
 für Sie im Bürgerbüro der Stadt
 Zossen bereit. Die nächste Ausgabe
 erscheint am 25. September 2019.

Viele Facetten eines kreativen Schaffens

Uta Kilian Moes zeigt Fotos, Malerei und Objekte in der Neuen Galerie



Wünsdorf. Noch bis zum 6. Oktober 2019 können sich Besucher in der Neuen Galerie in Wünsdorf-Waldstadt rund 60 Arbeiten der inzwischen in Niedergörsdorf/Altes Lager lebenden Künstlerin Uta Kilian Moes ansehen. Das Repertoire der aus Schlieben (Elbe-Elster) stammenden 60-jährigen Künstlerin ist breit gefächert und reicht von Malerei über Fotografie bis hin zu diversen Objekten. Wie sie sagt, sei sie manchmal selbst überrascht von der Fülle an Bildern und Objekten, die im Laufe ihres künstlerischen Schaffens entstanden sind. Ihren Anspruch formuliert Uta Kilian Moes so: „Ich möchte in möglichst vie-

len Facetten meines Schaffens sichtbar sein.“

Als Malerin arbeitet Kilian Moes sehr intuitiv - in Strukturen, mit Farben und Materialien. Aus diesem Schaffensbereich sind in Wünsdorf die neuen „Gedankenlandschaften“ (2019) zu sehen - auf Leinwand, teilweise auf Hartfaser oder ausgedienten Platten. Ihre Objekte sind Fundstücke, ausgediente Alltagsgegenstände, die für die Gestalterin eine Geschichte erzählen und die sie miteinander kombiniert und so in Szene setzt. Hervorzuheben ist das Objekt „1945“ (2019), in dem sie sich mit ihrer Familiengeschichte, der Flucht ihrer Eltern, auseinandersetzt. Das Kleid, versehen mit Ori-

ginal-Tagebuchseiten, steht für ihre Mutter. Die Schuhe versinnbildlichen das Flüchten. Aus dem fotografischen Spektrum gezeigt werden in der Neuen Galerie u. a. Teile der Projekte „Öffnungen“ (2011-2013), „Faces“ (2016) und „Bespielt“ (2019) sowie „Port-Hamburg“ (2016) und Einzelaufnahmen wie „Woman 1 bis 3“ (2014-2017). „Meine Themen sind Menschen - im gesellschaftlichen Kontext oder im zwischenmenschlichen Austausch - und ihre Ausdrucksweisen“, sagt Uta Kilian Moes.

Info: Die Ausstellung ist noch bis zum 6. Oktober 2019 zu den Öffnungszeiten der Neuen Galerie zu sehen. Donnerstag bis Sonntag von 10 bis 17 Uhr.

Heimatmuseum vor der Sanierung Zuvor lädt der Verein „Alter Krug“ noch zu zwei Veranstaltungen ein

Zossen. Am 31. August 2019 heißt es im Museum in den Weinbergen 15 ab 14 Uhr „Letzte Wurst aus Schwarzer Küche“. An diesem Tag wird der Heimatverein „Alter Krug“ der Stadt Zossen symbolisch die Schlüssel für das Haus zurückgeben, das vor einer umfangreichen Sanierung steht. Erwartet werden an diesem Tag um 17 Uhr auch die Jagdhornbläser. Am 31. August endet dann auch - früher als ursprünglich geplant - die Sonderausstellung „Handgemachte Spitzen“. Die vorerst letzte Veranstaltung im dann bereits ausgeräumten Heimatmuseum findet schließlich am 14. September 2019 statt. Jürgen R. Heinrich wird an diesem Tag seinen Film „Wünsdorf - Ein kleines Dorf mit großer Geschichte“ vorstellen. Darin geht es vor allem um die Militär- und Heimatge-



schichte des Ortes. Los geht's um 16 Uhr. Vorab lädt der Heimatverein ab 15 Uhr wieder zu einem Kaffeegedeck ein, das im Veranstaltungspreis von 4 Euro enthalten ist.

Wie Karola Andrae, die Vorsitzende des Heimatvereins, in-



formierte, schließt der „Alter Krug“ ab 1. September 2019 bis zum Abschluss der Sanierungsarbeiten seine Pforten. Bürgermeisterin Michaela Schreiber hatte den Verein zuvor darüber informiert, dass sehr umfangreiche Baumaßnahmen geplant sind. So erfolge bereits ab November 2019 eine komplette Dachneueindeckung, die Heizungen werden erneuert, Strom neu an- und Wasserleitungen umgelegt. Auch eine neue Museumsbeleuchtung ist geplant, der Schornstein bekommt eine Haube, auch an einigen Gefachungen muss gearbeitet werden und vieles mehr.

Der Heimatverein will laut Andrae trotzdem alle 2020 angesichts des Stadtjubiläums „700 Jahre Zossen“ geplanten Veranstaltungen und Aktivitäten durchführen, allerdings dann in anderen Räumen.

A wie Ausstellung in Z wie Zossen

Ständige regionale Ausstellungen

Wanderungen durch die Mark Brandenburg

Do. bis So. 10 bis 18 Uhr
 www.teltow-flaeming.de
 www.buecherstadt.com
Waldstadt, Neue Galerie /
 Gutenbergstraße 1

Geschichte der Garnison Zossen - Wünsdorf

Di. bis So. 10 bis 17 Uhr
 sowie nach Vereinbarung
 www.buecherstadt.de
 www.garnisonmuseum-wuensdorf.de
Waldstadt, Garnisonmuseum /
 Gutenbergstraße 9

Der Teltow - Geschichte einer Region Unsere heimische Tierwelt

Sa. und So. 13 bis 16 Uhr sowie n. V.
 www.teltow-flaeming.de
Wünsdorf, Museum des Teltow /
 Schulstraße 15

Kulturhof Wünsdorf

Sa. und So. 10 bis 18 Uhr sowie n. V.
 www.kulturhof-wuensdorf.com
Wünsdorf, Galerie Blaues Tor /
 Adlershorststraße 8

Schulmuseum Zossen

Do. und Sa. 10 bis 12 Uhr sowie n. V.
 www.heimatverein-zossen.de
Zossen, Schulmuseum / Kirchplatz 7

„Atelier im Schaufenster“

Malerei, Plastik, Keramik, Grafik
 www.atelier-kerstinbecker.de
Zossen, Am Kietz 28

Wechselnde regionale Ausstellungen

„BUMMI, FRÖSI,...“

bis Ende November 2019
 Sonderausstellung: Zeitungen
 und Zeitschriften für Kinder und
 Jugendliche.
 Öffnungszeiten:
 Do. und Sa. 10 bis 12 Uhr
 www.heimatverein-zossen.de
Zossen, Schulmuseum / Kirchplatz 7

Wegen Bauarbeiten ist das Galerie-
 Café im September geschlossen.
Zossen, Galerie-Café / Kirchplatz 7

Uta Kilian-Moes bis 6. Oktober 2019

Malerei, Fotografie, Objekte
 Do. bis So. 10 bis 17 Uhr
Waldstadt, Neue Galerie /
 Gutenbergstraße 1
 www.teltow-flaeming.de
 www.uta-kilian-moes.de

„Was weiter wird, steht in Gottes Hand“ bis 1. September 2019

1914-1922: Alltag der Menschen im
 Spiegel regionaler Quellen
 Sa. und So. 13 bis 16 Uhr sowie n. V.
Wünsdorf, Museum des Teltow /
 Schulstraße 15
 www.teltow-flaeming.de

Der Bildhauer Bertel Thorvaldsen.

**Spurensuche im Landkreis Teltow-
Fläming** bis 15. März 2020
 Ausstellungseröffnung: Sonntag, 29.
 September 2019, 14 Uhr
Wünsdorf, Museum des Teltow /
 Schulstraße 15
 www.teltow-flaeming.de

Orange Family bis 31. Dezember 2019

Metall-Skulpturen - Open-Air-
 Ausstellung, die rund um die Uhr
 geöffnet ist.
Zossen, Hauptallee
 Infos unter: www.orangefamily.events

Wegen Bauarbeiten ist das Heimat-
 museum „Alter Krug“ ab September
 2019 geschlossen.
Zossen, Weinberge 15
 www.heimatverein-zossen.de

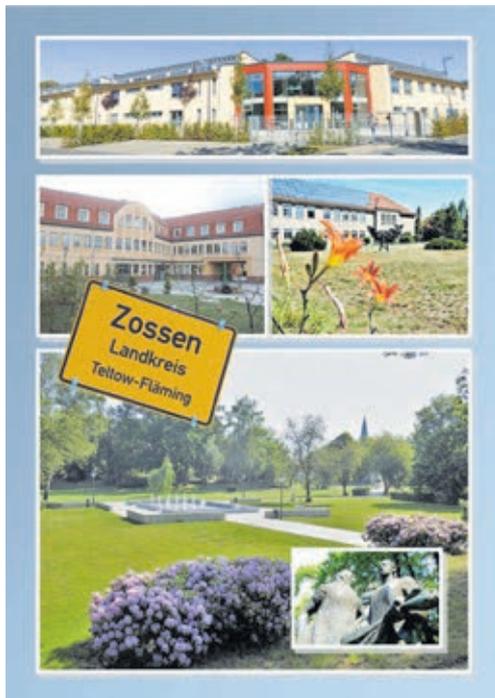
Eine fast 700-Jährige in modernem Gewand



Aus Anlass des 15. Jahrestags der 2003 per Gesetz beschlossenen Gemeindegebietsreform stellt das Stadtblatt seit einigen Monaten in loser Folge die zehn Ortsteile und bewohnten Gemeindeteile der amtsfreien Stadt Zossen vor. Bereits erschienen sind: Schöneiche, Glienick, Lindenbrück, Nunsdorf, Horstfelde, Nächst Neuendorf, Kallinchen, Schünow, Wünsdorf, Waldstadt und Neuhof.

HEUTE: ZOSEN

Zossen. Nur mal angenommen, der „falsche“ Waldemar, Johann Cicero, Friedrich von Torgow, die Herren von Ihleburg, Georg von Stein, Kurfürst Joachim II. und wie die einstigen Herrschaften von Zossen sonst noch hießen, könnten 2020 eine Einladung zu den Feierlichkeiten anlässlich des 700. Jahrestages der urkundlichen Ersterwähnung Zossens annehmen, sie würden sich wohl verwundert die Augen reiben, was aus jenem Ort geworden ist, um den zu ihren Lebzeiten immer wieder heftig geschachert und gekämpft worden ist.



nicht zu vergessen die historische Burgruine. War das Areal vor den denkmalgeschützten Kalkschächten vor zehn Jahren noch eine einzige Brache, so findet man dort heute mit der Kita „Am Oertelufer“ nicht nur eine attraktive Kindertagesstätte mit einem tollen Spielplatz, sondern auch ein modernes Jugendzentrum, eine Skateanlage und einen Bolzplatz. Gleiches gilt für ein ehemaliges Industriegelände an der Stubenrauchstraße. Dort hat sich mit Kaufland und diversen anderen Fachgeschäften ein

großes Einkaufszentrum etabliert. Auch der Bauboom hat um Zossen keinen Bogen gemacht. Unter anderem an den Pferdekoppeln, Am Zillebogen und Am Scheunenviertel haben zahlreiche Familien nach dem Bau ihrer Einfamilienhäuser ein neues Zuhause gefunden. Weitere Bebauungspläne sind schon beschlossen und zum Teil in der Umsetzung. So sollen auf dem Gelände des ehemaligen Einkaufszentrums in den kommenden Jahren rund 170 neue Wohnungen entstehen. Und da die Einwohnerzahl Zossens weiter steigt, wächst auch der Bedarf an Kita- und Schulplätzen. So soll die Kita „Bummi“ nicht nur saniert, sondern auch erweitert werden. Der Hort „Am Wasserturm“ wird in absehbarer Zeit umziehen, so dass in der Goetheschule mehr Platz sein wird.

Erstaunt würden die Herrschaften zur Kenntnis nehmen, dass „ihr“ Zossen sogar mal Kreisstadt war, inzwischen allerdings eine amtsfreie Gemeinde mit zehn Orts- und sechs bewohnten Gemeindeteilen geworden ist, nunmehr rund 20 000 Einwohner hat und als sogenanntes Mittelzentrum mit einer gut entwickelten Infrastruktur und besten Verkehrsanbindungen eine bedeutende Rolle in der Region spielt. Bekanntlich war es ja Kurfürst Joachim II., der dem damaligen Zossen 1546 bereits bestehende Stadtrechte bestätigt und diese sogar noch

erweitert hatte. Viel Sehenswertes könnten die heute für die Stadtentwicklung Verantwortlichen den einstigen Herren zeigen: den hübschen Marktplatz im Zentrum der Stadt und seine benachbarten Einkaufsstraßen im Sanierungsgebiet, den Stadtpark mit seiner Brücke über den Nottekanal, dem neuen Wasserspiel, den in der Sanierung befindlichen Rosengarten und

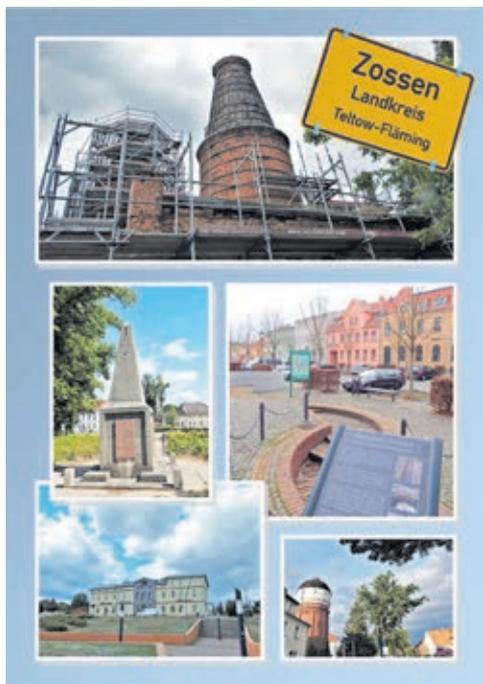
Natürlich dürfte bei einem Stadtrundgang mit den Persönlichkeiten der Zossener Geschichte ein Abstecher im Haus Kirchplatz 7 nicht fehlen, in dem sich unter anderem das 2002 eröffnete Schulmuseum befindet. Bis 2015 befand es sich in der obersten Etage eines schönen Fachwerkhäuses, das im Jahr 1746 als Predigerhaus errichtet und viele Jahre auch als Schule genutzt worden ist.

Fortsetzung Seite 4

Aus der Chronik

- 1320: Urkundliche Ersterwähnung Zossens als Sossen, Suzozne und Zozone.
- 1336: Das Erzbistum Zossen wird in der Meißner Bistumsmatrikel aufgeführt.
- 1349: Der falsche Waldemar belehnt Boto und Friedrich von Torgow mit einigen Gütern und Hebungen in der Mark.
- 1359: Friedrich von Torgow bekundet für den Fall, wenn er ohne leibliche Erben verstürbe, Stadt und Schloss Zossen an den Markgraf von Brandenburg zurückfallen sollten, obgleich die Lehnsherrschaft über Zossen zur Zeit den Herzögen von Sachsen verpfändet sei.
- 1474: König Mathias von Ungarn und Böhmen verspricht den Herren von Ihleburg die Angefälle (zufallendes Lehnsgut) aller Lehen des Bernhard von Torgow, da dieser keine Erben hat.
- 1478: König Mathias von Ungarn und Böhmen verspricht unter Wortbruch gegen die Herren von Ihleburg alle Zossener Angefälle seinem Rat Georg von Stein. Mit dem Tode Bernhards erlischt in Brandenburg das Geschlecht der Torgows. In einer Nacht- und Nebelaktion überfallen die Ihleburgs Zossen und bringen es in ihren Besitz.
- 1481: König Mathias von Ungarn und Böhmen fordert die Herzöge von Sachsen auf, den Ihleburgs die Herrschaft Zossen zu nehmen. Nach einer eindringlichen Verwarnung geben die Ihleburgs Zossen auf und Georg von Stein wird Herr zu Zossen.
- 1490: Georg von Stein verkauft die Herrschaft Zossen an den Brandenburgischen Kurfürsten Johann (Cicero) für 16000 Gulden. Damit wird Zossen ein kurfürstliches Amt.
- 1545: Auf Veranlassung Joachim II. wird das Nottefließ reguliert.
- 1546: Wiederkehr der Bestätigung bestehender und der Verleihung erweiterter Stadtrechte durch Kurfürst Joachim II.
- 1587: Bei einem Großfeuer werden 75 Häuser zerstört.
- 1637: Die Kaiserlichen hausen während des Dreißigjährigen Krieges in Zossen und fügen der Stadt großen Schaden zu.
- 1641: Eroberung und Zerstörung der Burg durch ein schwedisches Regiment unter General Stahlhans. Die mittelalterliche St. Catharinenkirche fällt den Flammen zum Opfer.
- 1649: Eine neue Fachwerkkirche wird errichtet.
- 1662: 56 Häuser werden bei einem Großbrand ein Raub der Flammen.
- 1671: Erneut vernichtet ein Feuer die ganze Stadt bis auf die Kirche und einige Häuser im hinteren Haak. Mit kurfürstlicher Hilfe wird die Stadt wieder aufgebaut, der Markt wird verbreitert, die Häuser erhalten Ziegeldächer.
- 1735: Nach Abriss der baufällig gewordenen Holzkirche wird eine neue Kirche nach Entwürfen Hedemanns errichtet und als Dreifaltigkeitskirche geweiht.
- 1750: Die Kirche erhält ihre erste Orgel. Der „Alte Krug“ in den Weinbergen wird im Stil des ländlichen Bauernbarocks errichtet.
- 1756: Friedrich der Große siedelt 20 Kolonistenfamilien aus dem Anhaltinisch-Dessauischen in den Zossener Weinbergen an.
- 1802: Der Stadt- und der Kietzfriedhof werden geschlossen, vor der Stadt wird ein neuer Friedhof angelegt.

- Anzeige -



Gärtnerei
100 Jahre
Wosch GbR



Starten Sie jetzt mit farbenprächtigen Pflanzen in die 3. Jahreszeit



**Obstbäume
Obststräucher
in versch. Sorten**

Telefon (03377) 300770 · www.gaertnerei-wosch.de

Fortsetzung von Seite 3

In der Dauerausstellung „Schule im Wandel der Zeit“ können ältere Besucher nahezu alles entdecken, was sie an ihre eigene Schulzeit erinnert – von der Schiefertafel über den Ranzen bis zum Federkiel – und die jüngsten Gäste stehen staunend vor alten Holzbänken, Kreidetafel und Tintenfass. In etlichen Vitrinen, die aus alten Klassenzimmern stammen, legen zig Exponate wie Fibeln, Lesebücher, Schreibgeräte, aber auch technische Utensilien aus der Schulzeit im 20. Jahrhundert Zeugnis vom Schulalltag über einen Zeitraum von mehr als 100 Jahren ab.

Interessieren dürften sich die historischen Herrschaften wohl auch dafür, wie sich das Wappen der Stadt im Laufe der Jahrhunderte entwickelt hat. Da sich der Zossen vermutlich von der slawischen Bezeichnung für die Kiefer (sosny) ableitet, prägt dieser Baum noch heute das Stadtwappen. Und auch die vom gleichnamigen Heimatverein betriebene Museums- und Begegnungsstätte „Alter Krug“ in Zossen wäre für die Vorfahren sicher einen Besuch wert, denn sie ist ein in seiner Art einmaliges Baudenkmal märkischer Heimatgeschichte. In dem mit Rohr gedeckten und zu den ältesten

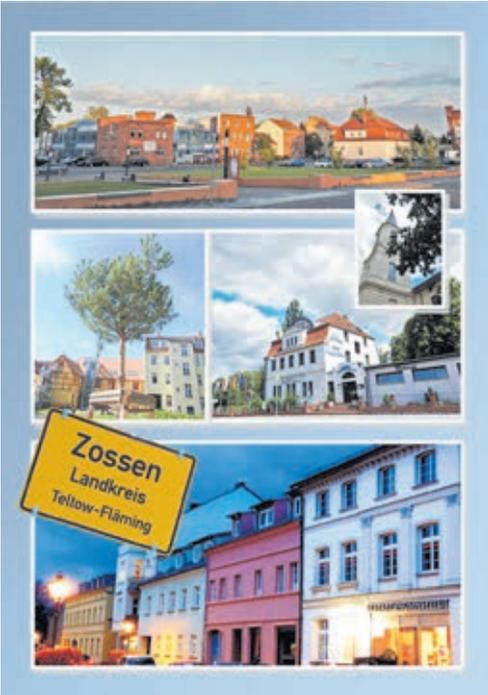
Bürgerhäusern in der früheren Kolonie Weinberge zählenden Gebäude wird neben ständig wechselnden thematischen Ausstellungen der damaligen Stand der handwerklichen und technischen Entwicklung gezeigt. Stolz ist der Heimatverein im Museum „Alter Krug“ – so hieß die bis 1890 in dem

Waren die von Ihleburgs und die von Steins einst noch mit Pferd und Kutsche unterwegs, würden sie heute sicher staunen, dass es in Zossen einen modernen Bahnhof gibt, an dem Regionalzüge in beide Richtungen fahren und man in 40 Minuten sogar auf Schienen in der Hauptstadt sein kann.

Ganz zu schweigen von den vielen Autos, die auf den Straßen fahren. Auch Begriffe wie Jobcenter, Gewerbegebiet und Feuerwehr sind freilich für die historischen Herren Fremdwörter. Zwar war Zossen unter anderem im 16. und 17. Jahrhundert von verheerenden Feuerbrünsten betroffen, doch wurde eine Freiwillige Feuerwehr erst 1884 gegründet. Im Juni 2019 wurde mit einem Fire-Tag das 135-jährige Bestehen der Wehr gefeiert.

Natürlich wird die Stadt Zossen die genannten Herrschaften aus früheren Jahrhunderten 2020 nicht persönlich zur 700-Jahr-Feier begrüßen können. Wohl werden sie aber in diesem Zusammenhang sicher immer wieder Erwähnung finden. Denn wie heißt es bekanntlich so treffend: Zukunft braucht Herkunft. Und engagierte Menschen zum Mitgestalten. Beides kann Zossen in die Waagschale werfen.

Haus betriebene Schankwirtschaft – eine der schönsten sogenannten schwarzen Küchen im Land Brandenburg zu haben. In dieser Rauchküche ohne Fenster wurde einst auf offenem Feuer gekocht. Wände und Decke wurden durch Ruß und Teer aus dem Rauch geschwärzt. 2019/20 wird der „Alte Krug“ umfangreich saniert und bleibt in dieser Zeit geschlossen.



Aus der Chronik

- 1806: Während des Napoleonischen Krieges von 1806 bis 1813 leidet Zossen unter Einquartierung und Tributzahlung.
- 1818: Am Kirchplatz wird die neue Schule eingeweiht.
- 1838: Die Poststrecke Berlin - Dresden über Zossen wird eingerichtet.
- 1856: Die Notte wird in den nachfolgenden acht Jahren reguliert und für größere Kähne schiffbar gemacht.
- 1858: Das neue Rathaus auf dem Marktplatz wird fertiggestellt und bezogen.
- 1872: Beginn des Baus der Eisenbahnlinie Berlin - Dresden.
- 1874: Die Militärbahn von Schöneberg über Zossen nach Kummersdorf wird gebaut.
- 1884: Gründung der Freiwilligen Feuerwehr.
- 1885: Das Denkmal für die Gefallenen der Feldzüge von 1864, 1866 und 1870/71 wird auf dem Kietz eingeweiht.
- 1900: Zossen hat 330 Wohnhäuser, es gibt eine Zementfabrik, eine Kalkbrennerei, eine Maschinenfabrik, eine Druck- und Verlagsanstalt und weitere kleinere Unternehmen.
- 1901: Bei Schnellfahrversuchen von 1901 bis 1904 wird mit 210 km/h ein Geschwindigkeitsrekord von einem AEG-Schnelltriebwagen auf der Militärbahn zwischen Zossen und Berlin-Marienfelde erreicht.
- 1910: Zwischen Zossen und Wündsdorf entsteht ein bedeutendes Militärgelände.
- 1939: Der Zweite Weltkrieg beginnt und der Militärstützpunkt bei Zossen entwickelt sich zu einer militärischen Leitzentrale.
- 1945: Bedingungslose Kapitulation Hitlerdeutschlands. In Zossen wird am Kietz eine sowjetische Kommandantur eingerichtet.
- 1952: Das frühere Amt Zossen wird im Zuge der Verwaltungsreform Kern des neu gegründeten Kreises Zossen und somit zur Kreisstadt.
- 1956: Der Stadtpark wird angelegt.
- 1990: Am 3. Oktober erfolgt der Beitritt der DDR zur Bundesrepublik Deutschland.
- 1993: Mit einer Sanierungssatzung wird die Innenstadt Zossen als Sanierungsgebiet ausgewiesen.
- 1994: Mit dem Zusammenlegen der Altkreise Jüterbog, Luckenwalde und Zossen entsteht der Landkreis Teltow-Fläming. Zossen verliert den Kreisstadtstatus.
- 2003: Mit der Gemeindegebietsreform wird das Amt Zossen aufgelöst. Es entsteht die Großgemeinde Stadt Zossen, bestehend aus der Stadt Zossen selbst sowie 10 Orts- und 6 bewohnten Gemeindeteilen.
- 2013: Das neue Jobcenter Teltow-Fläming wird übergeben.
- 2016: Mit der Fertigstellung des denkmalgeschützten Hauses Kirchplatz 7 ist die Stadtsanierung weitestgehend abgeschlossen. Der Marktplatz mit seinen anschließenden Straßen, Maßnahmen im öffentlichen Raum wie die Innenstadtparkplätze, der Burgspielplatz im Stadtpark und viele private Haussanierungen wurden gefördert.
- 2018: Die Bauarbeiten am Nottehafen werden abgeschlossen.
- 2019: Im Zuge der Neugestaltung des Stadtparks wird das Wasserspiel eingeweiht.

Stadtbibliothek lädt zur Buchlesung ein

Zu Gast ist Autorin Peggy Mädler mit ihrem Roman „Wohin wir gehen“

Zossen. Nach der Sommerpause lädt die Stadtbibliothek Zossen am 5. September um 19.30 Uhr zu einer weiteren Lesung ihrer Veranstaltungsreihe „Textlandschaften Zossen-Wündsdorf“ ein. Zu Gast ist die Autorin Peggy Mädler mit ihrem neuesten Roman „Wohin wir gehen“.

Peggy Mädler ist Preisträgerin des mit 40 000 Euro dotierten Fontane-Literaturpreises, der in diesem Jahr erstmals gemeinsam durch die Fontanestadt Neuruppin und das Land Brandenburg vergeben wurde. In der Begründung der Jury heißt es dazu: „Peggy Mädler hat sich in ihrem jüngsten Roman auf eine Reise durch die



Zeiten und Landschaften begehen. In literarischer Perfektion beschreibt sie Land und Leute, ihre Seele und ihre Sehnsüchte, ihre Prägungen und ihr Schei-

tern – ganz in der Tradition Theodor Fontanes. Sie braucht dabei nur wenige knappe Striche, um erzählerische Wucht zu entfalten.“

Peggy Mädler, 1976 in Dresden geboren, hat in Berlin Theater-, Erziehungs- und Kulturwissenschaft studiert. Sie arbeitet als freie Dramaturgin und Autorin und ist Mitbegründerin der Künstlerformation Labor für kontrafaktisches Denken. 2011 erschien ihr erster Roman „Legende vom Glück des Menschen“.

„Wohin wir gehen“ ist eine Geschichte zweier Freundinnen im Böhmen der 1940er Jahre. Die eine hat gelernt, dass es immer etwas zu verlieren gibt, und die andere, dass es immer irgendwie weitergeht. Eine Geschichte über das Älterwerden und Abschiednehmen, über

Neuanfänge und das Immerwieder-Weitermachen. Erfahrungen und Erinnerungen lagern sich wie Sedimente ab. Lebenswege verschlingen sich, zwischen den Familien und den Generationen, es geht immer auch ums Weggehen, Ankommen oder Bleiben, und um den Moment, in dem man sieht, was wirklich zählt.

Veranstalter der Lesung sind die Stadtbibliothek Zossen-Wündsdorf und das Brandenburgische Literaturbüro in Potsdam. Veranstaltungsort ist das Haus Kirchplatz 7 in Zossen. Reservierungen sind erwünscht unter 03377 / 3 04 04 77 und 033702 / 6 08 15.

Lokald Derby endete 2:2

Wünsdorf. Die Saison in der Fußball-Landesklasse Ost begann, wie die vergangene aufgehört hatte: mit einem Lokalderby zwischen dem MTV 1910 Wünsdorf und dem MSV Zossen, nur dass diesmal die mit viel Glück nicht abgestiegenen Wünsdorfer auf dem



Burgberg Gastgeber waren und sich beide Mannschaften mit einem Unentschieden trennten. 2:2 stand es am Ende des Spiels vor 219 Zuschauern, die die Party zum Auftakt der Saison 2019/20 verfolgten. Sie sahen einen MSV Zossen, der bereits mit 2:0 führte, ehe die Wünsdorfer innerhalb von zwei Minuten den Ausgleich schafften, unter anderem durch einen direkt verwandelten Freistoß von Kevin Böger.

28. Dabendorfer Herbstlauf

Dabendorf. Am 21. September findet der 28. Dabendorfer Herbstlauf statt, zu dem der gastgebende MSV Zossen 07 einlädt. Treffpunkt ist auf dem Sportplatz an der Goethestraße in Dabendorf, wo um 14 Uhr auch der Startschuss für die traditionelle Laufveranstaltung fallen wird. Der Herbstlauf ist zugleich Wertungslauf im Energie-Cup Teltow-Fläming und im Brandenburg-Cup. Folgende Strecken stehen für Teilnehmer zur Auswahl: ein Schnupperlauf über 1,3 Kilometer, die 3,2-, 10,1- sowie die 15-Kilometer-

Distanz. Walker können eine 6,2 Kilometer lange Strecke in Angriff nehmen. Eine Anmeldung ist unter www.msvzossen.de möglich. Dort gibt es auch weitere Infos. Die Startgebühr beträgt für Erwachsene 6 Euro, für Schüler und Jugendliche 2 Euro. Nachmeldung vor Ort ist bis 30 Minuten vor Start möglich. Die Nachmeldegebühr beträgt 2 Euro.



Sportkalender der Stadt Zossen

Sporthalle Dabendorf, Jägerstraße

Badminton/Berlin-Brandenburg, E 1

14. September 18.30 Uhr MSV Zossen 07 / BG Neukölln IV

22. September 11 Uhr MSV Zossen 07 / Pritzwalker SV I

Badminton/Berlin-Brandenburg, B 1

21. September 18:30 Uhr MSV Zossen 07 / Gaselan Fürstenwalde I

Volleyball/Frauen/Landesliga Süd

21. September 10 Uhr Cottbusser VV / VC Storkow 90

12 Uhr MSV Zossen 07 / Cottusser VV

14 Uhr MSV Zossen 07 / VC Storkow 90

Sportplatz Dabendorf, Goethestraße

Fußball/Herren/Landesklasse

14. September 9.30 Uhr MSV Zossen 07 / FSV 63 Luckenwalde II

28. September 15 Uhr MSV Zossen 07 / FSV Preußen Bad Saarow

Fußball/F-Junioren/1. Kreisklasse

1. September 9.30 Uhr MSV Zossen 07 / FSV 63 Luckenwalde II

1. September 11 Uhr MSV Zossen 07 / Ludwigsfelder FC II

8. September 11 Uhr MSV Zossen 07 / FSV 63 Luckenwalde

15. September 9.30 Uhr MSV Zossen 07 / Ludwigsfelder FC I

22. September 11 Uhr MSV Zossen 07 / Zellendorfer SV

29. September 9.30 Uhr MSV Zossen 07 / SV Rangsdorf 28 III

Fußball/E-Junioren/1. Kreisklasse

21. September 9 Uhr MSV Zossen 07 / SV Rangsdorf 28 I

Fußball/D-Junioren/1. Kreisklasse

21. September 11 Uhr MSV Zossen 07 / SV Waßmannsdorf

Sportforum Dabendorf, Jägerstraße 13

Fußball/Herren/Kreisliga

1. September 15 Uhr MSV Zossen 07 / SV Blau-Weiß Schenkendorf

8. September 12 Uhr MSV Zossen 07 / FSV Admira 2016 II

22. September 15 Uhr MSV Zossen 07 / VfB Trebbin II

Fußball/Herren/2. Kreisklasse

15. September 13 Uhr MSV Zossen 07 / MTV Wünsdorf 1910

29. September 13 Uhr MSV Zossen 07 / SV Waßmannsdorf II

Fußball/Herren/Kreispokal

8. September 15 Uhr MSV Zossen 07 / SV Blau-Weiß Dahlewitz

Fußball/Altherren/Kreisliga

28. September 15 Uhr MSV Zossen 07 / Eintracht Miersdorf/Zeuthen

Fußball/Alt-Senioren/Kreisliga

6. September 19 Uhr SpG Zossen / Glienick Ü 50 / SV Siethen 1977 Ü 50

14. September 15 Uhr MSV Zossen 07 / SG Phönix Wildau 95

20. September 19 Uhr SpG Zossen / Glienick Ü 50 / SV Grün-Weiß Großbeeren Ü 50

Sportpark „Burgberg“ Wünsdorf

Fußball/Herren/Landesklasse

21. September 15 Uhr MTV Wünsdorf 1910 / SV Blau Weiß Markendorf

Fußball/Herren/2. Kreisklasse

22. September 15 Uhr MTV Wünsdorf 1910 / Zellendorfer SV II

Fußball/E-Junioren/ 1. Kreisklasse

7. September 10 Uhr MTV Wünsdorf 1910 / FC Viktoria Jüterbog II

28. September 10 Uhr MTV Wünsdorf 1910 / SV Grün W. Großbeeren II

Fußball/F-Junioren/ 1. Kreisklasse

14. September 10 Uhr MTV Wünsdorf 1910 / SV Rangsdorf 28 II

28. September 10 Uhr MTV Wünsdorf 1910 / VfB Trebbin

Sporthalle der Oberschule Wünsdorf

Tischtennis

1. September 11 Uhr MTV Wünsdorf / WSG Potsdam-Waldstadt

8. September 11 Uhr MTV Wünsdorf / VSG Bestensee

15. September 14 Uhr MTV Wünsdorf / Ludwigsfelder TTC VI

29. September 11 Uhr MTV Wünsdorf / TTV Einheit Potsdam III

Sportplatz Glienick, Am Sportplatz 11

Fußball/Herren/1. Kreisklasse

1. September 15 Uhr SG Glienick / SV Grün-Weiss Märkisch Buchholz

22. September 15 Uhr SG Glienick / FSV Admira 2016 II

Fußball/F-Junioren/1. Kreisklasse

7. September 9 Uhr SG Glienick / Ludwigsfelder FC II

14. September 10.30 Uhr SG Glienick / BSC Preussen 07

28. September 9 Uhr SG Glienick / Borussia Mahlow

Fußball/D-Junioren/1. Kreisklasse

8. September 10 Uhr SG Glienick / SV Rangsdorf 28 III

29. September 10.30 Uhr SG Glienick / SV Blau-Weiss Dahlewitz I

Fußball/C-Junioren/1. Kreisliga

14. September 11 Uhr SG Glienick/Mellensee/Wünsdorf / SG Schulzendorf

28. September 13 Uhr SG Glienick/Mellensee/Wünsdorf / SPG Admira / Schenkendorf

28. Dabendorfer Herbstlauf

21. September 14 Uhr Dabendorf, Sportplatz Goethestraße

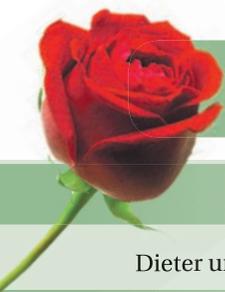
Infos unter:

www.mtv-wuensdorf.de; www.kallinchen.de; www.msv-07.de; www.sg-schoeneiche.de

Zossen gratuliert ganz herzlich

Jubilare September

105 Jahre	Marianne Wagner	OT Nächst Neuendorf	24.9.
90 Jahre	Horst-Dieter Klette	OT Nächst Neuendorf	3.9.
	Hans-Peter Höck	OT Zossen	20.9.
	Helga Günther	OT Zossen	25.9.
	Anneliese Käpernick	OT Zossen	30.9.
85 Jahre	Waltraud Schreiber	OT Wünsdorf	5.9.
	Gertraud Blädtke	OT Zossen, GT Dabendorf	11.9.
	Manfred Maffert	OT Zossen, GT Dabendorf	17.9.
	Lieselotte Schur	OT Nächst Neuendorf	17.9.
	Anna Bednorz	OT Zossen, GT Waldstadt	19.9.
80 Jahre	Margarete Guttmann	OT Zossen	4.9.
	Ingeborg Müller	OT Wünsdorf	7.9.
	Rosemarie Albrecht	OT Zossen	10.9.
	Gisela Hohenberger	OT Nächst Neuendorf	12.9.
	Marianne Haupt	OT Zossen, GT Dabendorf	13.9.
	Ferdinand Karohl	OT Wünsdorf	13.9.
	Christa Pormann	OT Wünsdorf, GT Waldstadt	16.9.
	Gisela Otto	OT Nunsdorf	17.9.
	Ruth Scholz	OT Zossen	21.9.
	Wolfgang Zebitz	OT Nächst Neuendorf	21.9.
	Inge Melzer	OT Zossen	26.9.
	Manfred Schalk	OT Zossen, GT Dabendorf	27.9.
	Margot Skorzec	OT Nunsdorf	28.9.
75 Jahre	Rosamunde Kunert	OT Kallinchen	4.9.
	Rosemarie Schulze	OT Schöneiche	5.9.
	Karin Jänicke	OT Nächst Neuendorf	8.9.
	Lothar Thiel	OT Zossen, GT Dabendorf	9.9.
	Reinhard Sander	OT Wünsdorf	15.9.
	Bernd Maske	OT Schöneiche	21.9.
	Margita Lehmann	OT Nächst Neuendorf	22.9.
	Margot Bochow	OT Wünsdorf	22.9.
	Christine Kuntze	OT Zossen	30.9.
70 Jahre	Karl-Heinz Eckardt	OT Kallinchen	1.9.
	Monika Kasten	OT Zossen	3.9.
	Wolfgang Bellrich	OT Zossen	7.9.
	Ingrid Littmann	OT Schöneiche	9.9.
	Marianne Riemann-Spuhler	OT Zossen	14.9.
	Wilfried Körnchen	OT Zossen, GT Dabendorf	20.9.
	Klaus Krieger	OT Zossen	22.9.
	Dietrich Burmeister	OT Wünsdorf, GT Waldstadt	22.9.
	Karin Botsch	OT Zossen, GT Dabendorf	25.9.
	Doris Krause	OT Wünsdorf, GT Waldstadt	27.9.
	Hannelore Schmager	OT Wünsdorf	27.9.
	Karl-Heinz Schulze	OT Wünsdorf, GT Waldstadt	27.9.
	Sabine Zill	OT Wünsdorf, GT Waldstadt	27.9.
	Angela Kretzmann	OT Wünsdorf	30.9.



Ehejubiläum

Diamantene Hochzeit

Dieter und Hannelore Kose OT Nächst Neuendorf 28.9.

Goldene Hochzeit

Helmut und Anita Hagen OT Horstfelde 4.9.
 Jürgen und Ursula Brettschneider OT Zossen 19.9.
 Peter und Elke Teller OT Lindenbrück, OT Zesch 20.9.



Die Termine der Gottesdienste im Kirchenkreis Zossen-Fläming finden Sie unter www.kkzf.de.

Infos auch

im Gemeindebüro der evangelischen Kirchengemeinde Zossen,
 Kirchplatz 5-6,
 Telefon - 03377 / 33 56 30;
 E-Mail - [zossen\(@\)kkzf.de](mailto:zossen(@)kkzf.de);
 Fax - 03377 / 33 56 56

sowie

im Gemeindebüro in Wünsdorf,
 Am Kirchplatz 11,
 Telefon - 033702 / 6 65 02;
 E-Mail - [haberland@\)kva-berlin-sued.de](mailto:haberland@)kva-berlin-sued.de).

- Anzeige -

 **Hauskrankenpflege THIEKE GmbH**
 15806 Zossen OT Schöneiche, Kallinchener Str. 1
 Tel.: 03377/200836 FAX: 200837 E-Mail: hkp-thieke@gmx.de

Familienähnliche Wohngemeinschaften

Seniorenhaus Thieke



➤ Gemütliche Einzelzimmer mit eigenen Möbeln ➤ Gemeinschaftsräume ➤ individuelle Pflege und Betreuung ➤ Haushaltsführung und Entlastungsleistungen durch den beauftragten Pflegedienst ➤ Organisation von Friseur, Fußpflege, Therapeuten und gemeinsame Ausflüge

www.seniorenhausthieke.de

Seniorenwohngemeinschaft „Schöneiche“, Kallinchener Str. 1
 15806 Zossen OT Schöneiche Tel.: 0 33 77/20 15 34

Festumzug, feierliche Fahnenweihe und faire Wettkämpfe

Feuerwehren der Stadt Zossen feierten gemeinsam das 100-jährige Bestehen der Dabendorfer Ortswehr

Dabendorf. Mit einem ein- Zossen und ihren Fahrzeugen druckvollen, nicht zu über- vom Dabendorfer Bahnhof hörenden Festumzug von zum Festgelände am Königs- Feuerwehrlenten der Stadt graben begannen am Sonn-

abend, dem 17. August 2019, die Feierlichkeiten anlässlich des 100-jährigen Bestehens der Dabendorfer Feuerwehr. Gleichzeitig fanden an diesem Tag die 16. Stadtmeisterschaften in der Disziplin Löschangriff nass sowie die feierliche Weihe für die in aufwändiger Arbeit in Plauen hergestellte Traditionsfahne für die Dabendorfer Kameraden statt.

Nachdem alle am Festumzug teilnehmenden Fahrzeuge in Reih und Glied aufgestellt worden sind und sich die ersten Besucher zu dieser beeindruckenden Technikschaueingefunden hatten, gab es ein wohl in der Geschichte der Zossener Feuerwehr einmaliges Foto-Shooting. Ortswehrführer Ralf Rupprecht rief dazu auf, sich zur Erinnerung an diesen Tag für ein Gruppenfoto mit allen Kameraden und Kameradinnen aufzustellen. Das Ergebnis kann sich sehen lassen.

Spannend und fair ging es am Nachmittag bei den Wettkämpfen im Feuerwehrsport, Disziplin Löschangriff nass, zu. In insgesamt 13 Läufen wurden die jeweils besten Teams bei den Männern und Frauen sowie bei den Jugendlichen und Kindern ermittelt, wobei die zwei Jugend-Gastmannschaften aus Mellensee, eine Mannschaft der Jugendwarte der Stadt Zossen sowie das Zossener Wettkampfteam außerhalb der offiziellen Wertung liefen. Fast wäre es den Wünsdorfern gelungen, alle vier Sieger-Pokale einzuheimen, jedoch mussten sich die Männer - sie traten als Titelverteidiger an - diesmal mit 42,52 Sekunden im direkten Vergleich mit der Zossener Männer-Mannschaft (36,01 Sekunden) geschlagen geben. Die Zossener werden nun für ein Jahr den großen Wanderpokal hüten, um ihn dann im kommenden Jahr möglichst erfolgreich zu verteidigen. Übrigens verwies Bürgermeisterin Michaela Schreiber während der Siegerehrung darauf, dass die Siegerzeit der Wünsdorfer Frauen ausgereicht hätte, um bei den Männern einen zweiten Platz zu belegen.



Gemütlich und entspannt ließ man dann den ereignisreichen Tag in Dabendorf ausklingen.

Die Kultband „Scirocco“ sorgte dabei für den viel umjubelten musikalischen Rahmen.

Die Sieger im Überblick:

Männer:

1. Platz: Zossen
2. Platz: Wünsdorf
3. Platz: Neuhof

Jugend:

1. Platz: Wünsdorf
2. Platz: Glienick
3. Platz: Schünow

Frauen:

1. Platz: Wünsdorf
2. Platz: Kallinchen

Kinder:

1. Platz: Wünsdorf I
2. Platz: Wünsdorf II
3. Platz: Kallinchen

Mehr Fotos unter www.zossen.de/Feuerwehr - aktuell.

- Anzeige -

Elbahkiri Autoverwertung

Wir entsorgen Ihr Auto KOSTENLOS –
und erstellen Ihnen einen
Verwertungsnachweis vor Ort!!

Sie reichen uns 7 Tage/24 Stunden

unter: **0162/93 59 707**

und **0176/7666 40 96**

Dank an Kallinchner Feuerwehrleute



Zossen/Kallinchen. Mit einem Spendenscheck in Höhe von 300 Euro bedankten sich Simone Böttcher, Franziska Norman, Mathias Bleeck und Axel Kittlaus-Böttcher im Namen des Organisationsteams des Fire-Tags bei den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Kallinchen. Diese hatten das für die Plakatgestaltung organisierte Foto-Shooting am Motzener

See mit ihrer Teilnahme in historischen Feuerwehruniformen und der alten Handdruckspitze maßgeblich unterstützt und dafür gesorgt, dass die Werbe-Idee „Feuerwehr einst und heute“ optisch ansprechend umgesetzt wurde. Am Fire-Tag im Juni 2019 wurde unter anderem das 135-jährige Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Zossen gefeiert.

„Das Geld“, so Axel Kittlaus-Böttcher, Vorsitzender des Vereins „Freunde und Förderer des Löschzuges Zossen“, „soll in Kallinchen zur Neuanschaffung historischer Einsatzkleidung verwendet werden.“ Zusätzlich sponserte der Förderverein des Löschzuges Zossen noch einen Gutschein für das Spielmobil, in dem sich unter anderem eine Riesenhüpfburg befindet. Diese wollen die Feuerwehrleute aus Kallinchen zur ihrem Tag der offenen Tür am 26. Oktober 2019 für die Kinderanimation nutzen. Der Spendenbetrag wurde durch den Verkauf von Bingo-Scheinen bei der Abendfeierlichkeit erzielt.

Wer den Erhalt des historischen Fahrzeuges und der Einsatzkleidung unterstützen möchte, kann dies gerne durch Spenden tun. Nähere Infos zum eingerichteten Spendenkonto gibt es beim Förderverein.

Einsätze im Monat Juli 2019

Zossen. Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Zossen musste im Monat Juli 2019 zu folgenden Einsätzen ausrücken:

- 12 x Hilfeleistung - klein
- 4 x Türnotöffnung
- 3 x Ölspur
- 14 x Hilfeleistung - Natur
- 1 x Tragehilfe
- 1 x Person im Wasser
- 2 x Tier in Not

- 4 x Waldbrand
- 1 x Brand - Gebäude groß
- 3 x Brand - klein
- 2 x Brandmeldeanlage ausgelöst



Liebe Leser des Stadtblatts Zossen!

In der Stadt Zossen mit ihren zehn Ortsteilen sind derzeit nahezu fast 100 Vereine aktiv. Um diese lobenswerte Arbeit der zahlreichen Vereine einer möglichst breiten Öffentlichkeit vorzustellen und entsprechend zu würdigen, gibt das Stadtblatt unter dem Titel „Vereinssteckbrief“ nach und nach allen Vereinen die Möglichkeit, an dieser Stelle ihre „Visitenkarte“ abzugeben.

Freunde und Förderer des Löschzuges Zossen e.V.



nehmen sind dem Verein wohlgesonnen und unterstützen die Arbeit durch Spenden. Dafür danken wir allen Sponsoren!

Wann gegründet:

Die Vereinsgründung fand am 6. Februar 2006 durch 32 Feuerwehrkameraden statt. Ein erster Versuch war im Dezember 2005 gescheitert, da sich kein Vorstand finden konnte. Der

erste Vorstand bestand aus Jens Adler (1. Vorsitzender), Dietrich Stark (2. Vorsitzende), Jens Lehmann (1. Schriftführer), Kerstin Siwek (2. Schriftführerin), Wolfgang Ritschel (1. Kassenwart) und Christiane Ludwig (2. Kassenwartin). Der Mitgliedsbeitrag wurde auf 12 Euro festgelegt. In den

ersten Jahren ging es darum Mitglieder zu gewinnen, um die in der Satzung festgehaltenen Aufgaben zu unterstützen. In der nunmehr 13-jährigen Geschichte des Vereins wurde die Satzung dreimal durch die Mitgliederversammlung geändert. Unter anderem wurde der Mitgliedsbeitrag für Erwachsene inzwischen auf 24 und für Kinder auf 12 Euro im Jahr geändert.

Aktueller Vorstand:

Axel Kittlaus-Böttcher (1. Vorsitzender), Franziska Norman (2. Vorsitzende), Beate Broschell (1. Kassenwartin), Simone Böttcher (1. Schriftführerin). „Der Vorstand ist aus unserer Sicht über die Jahre sehr konstant geblieben. Die meisten Wechsel gab es bei den zweiten Vorsitzenden. Wir haben dann auch auf einen 2. Kassenwart und 2. Schriftführer verzichtet.

Hintergrund ist die geringe Bereitschaft, ein Ehrenamt zu übernehmen. Außerdem ist es laut Satzung auch nicht erforderlich“, so der Vereinsvorsitzende. Sein Dank gelte daher auch allen ehemaligen Vorstandsmitgliedern für ihren gezeigten Einsatz.

Schwerpunkte der Vereinsarbeit:

Förderung der Jugendarbeit durch personelle und materielle Unterstützung, insbesondere die Weiterführung einer Jugendfeuerwehr; die Pflege des Gedankentums des freiwilligen Feuerwehrwesens und des Ehrenamtes; Unterstützung und Förderung der Belange des Löschzuges Zossen.

Höhepunkte und Erfolge:

Ohne Zweifel war der diesjährige Fire-Tag anlässlich des 135-jährigen Bestehens

der Freiwilligen Feuerwehr Zossen und der 10-jährigen Einsatzpartnerschaft von Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienst am 22. Juni 2019 einer der Höhepunkte in der Vereinsarbeit. Erfolgreich nahmen die Vereinsmitglieder auch wieder am Fest der Vereine im Zossener Stadtpark teil. Der Stand des Fördervereins belegte dort am 4. Mai 2019 einen 2. Platz im Wettbewerb um die beste Präsentation. Im September 2018 beteiligte sich der Verein mit seinem Spielmobil und der Hüpfburg auf dem Gelände des alten Krankenhauses in Zossen am 11. Gesundheitstag. Und auch auf dem Kinderfest auf dem Zossener Marktplatz war der Verein präsent.

Kontakt:

Axel Kittlaus-Böttcher,
Telefon: 03377 / 39 50 13;
E-Mail: laus38@aol.com

Name des Vereins:

Freunde und Förderer des Löschzuges Zossen e.V.

Mitgliederzahl:

In den vergangenen Jahren hat sich die Anzahl der Mitglieder auf rund 50 eingependelt. Privatpersonen und auch Unter-

Wenn sich auch Ihr Verein im Stadtblatt vorstellen möchte, einfach den ausgefüllten Vereinssteckbrief per E-Mail schicken an: Fred.Hasselmann@SVZossen.Brandenburg.de Wenn vorhanden, bitte auch ein Foto und/oder das Vereinslogo mitsenden.



Veranstaltungen in der Stadt Zossen

5. September	19.30 Uhr	Zossen, Kirchplatz 7	Lesung im Haus Kirchplatz 7 Zu Gast ist die Autorin Peggy Mädler mit ihrem Roman „Wohin wir gehen“. Infos unter: www.zossen.de (siehe auch Seite 4)
6. - 8. September		Zossen, Innenstadt	15. Zossener Weinfest Freunde eines guten Tropfen Rebensafts, Fans musikalischer Vielfalt und Liebhaber von Stimmung und Gemütlichkeit werden auch dieses Jahr wieder auf ihre Kosten kommen. Das einladene Weinseparee, Akteure auf der Hauptbühne sowie idyllische Höfe laden die Besucher ebens ein, wie die Kirmes-Schausteller mit ihren Karussells, Losbuden und anderen Unterhaltungsangeboten für die ganze Familie... (siehe auch Seite 10/11) Infos unter: www.zossen.de und bei Facebook unter: Zossen's Stadtfeste
7. September	9 – 15 Uhr	Waldstadt,	MZ-Treffen und typenoffener Teilemarkt am Bücherstall der Bücher- und Bunkerstadt Gutenbergstraße 5 Infos unter: www.buecherstadt.com
8. September			Tag des Offenen Denkmals
	10 – 12 Uhr	Zossen, Oertelufer 2 (hinter der Kita Oertelufer)	Denkmal: Kalkschachtöfen Doppelter Kalkschachtöfen mit weithin sichtbaren, bis zu 21 m hohen, Schornsteinen. Um 1850 wurde zunächst nur ein Ofen errichtet, der zweite Ofen wurde etwa 30 Jahre später in unmittelbarer Nähe zum ersten errichtet. Zwei einstündige Führungen durch das Gebäude und Gelände Infos unter: www.zossen.de
	10 – 16 Uhr	Wünsdorf, B96 aus Berlin kommend nach Kreuzung - Hauptallee, 2. Zufahrt links	Tag der offenen Tür „Bauprojekt INFA Quartier“ Umnutzung und Sanierung der ehemaligen Infanterieschießschule in Wünsdorf mit historische Führung durch das Gelände, Besichtigung der zukünftigen Wohnungen u.v.m Infos unter: www.cubus-plan.com
	14 – 16.30 Uhr	Zossen, Kirchplatz 7	Führungen durch das Schulmuseum im historischen Fachwerkhäuser, im frühen 19. Jahrhundert errichteter, zweigeschossiger, traufständiger Fachwerkbau von neun Achsen Breite mit Krüppelwalmdach. Heute sind dort unter anderem ein Galerie-Cafè, das Schulmuseum mit DDR-Schulraum und ein Versammlungs- und Feierraum zu finden. Infos unter: www.zossen.de
14. September	9 – 13 Uhr	Zossen, Kirchplatz	Kraut- und Rübenmarkt mit regionalen Angeboten Infos unter: www.zossen.de
	13 – 22 Uhr	Kallinchen, Hauptstraße 21	9. Baumfest am Gemeindehaus (siehe Seite 17) Infos unter: www.zossen.de
	16 Uhr	Zossen, Weinberge 15	Filmvorführung im Heimatmuseum „Alter Krug“ „Wünsdorf – Ein kleines Dorf mit großer Geschichte“. Ein Film über die Militär- und Heimatgeschichte von Wünsdorf. Gezeigt, gedreht und besprochen von Jürgen R. Heinrich. Eintritt: 4 Euro, inkl. Kaffeegedeck ab 15 Uhr (Ausnahmeveranstaltung im Museum trotz der Bauarbeiten) Infos unter: www.heimatverein-zossen.de
14. - 15. September	10 – 18 Uhr	Schöneiche, Lindenstraße 29	Tag der offenen Töpferei Ruden (siehe auch Seite 16) An beiden Tagen - Keramikausstellung und Verkauf in stilvollem Ambiente. Infos unter: www.der-tontopf.de
	15 Uhr	Dabendorf, Jägerstraße 13	Gemeinschaftsschau der Kleinhundezüchter (siehe auch Seite 15) An beiden Tagen in der Sporthalle Dabendorf. Infos unter: www.zossen.de
20. September	19 – 21 Uhr	Waldstadt, Gutenbergstraße 5	Militärgeschichtlicher Abend im Bücherstall der Bücher- und Bunkerstadt „Waffenschmiede DDR“. Mit Dr. Uwe Markus und der Neuauflage des Buches. Eintritt: 5 Euro Anmeldung erwünscht! Infos unter: www.buecherstadt.com
21. September	14– 17 Uhr	Dabendorf, Goethestraße	28. Dabendorfer Herbstlauf auf dem Sportplatz (siehe Seite 5) Infos unter: www.zossen.de
29. September	14 Uhr	Wünsdorf, Schulstraße 15	Ausstellungseröffnung im Museum des Teltow Der Bildhauer Bertel Thorvaldsen – Spurensuche im Landkreis Teltow-Fläming (bis 15. März 2020)

WEINFEST Zossen

Kirmes, Karaoke und Kuhglocken

Zossen kredenzt am ersten Septemberwochenende den 15. Jahrgang seines beliebten Weinfestes

Wer kennt sie nicht, die berühmten Weinlieder, in denen Chianti- und Griechischer Wein besungen werden. Auch Stimmungsevergreens wie „Trink, trink, Brüderlein trink“ oder „Jetzt trink mer noch 'ne Flasche Wein“ sind unvergessen und werden gern zu späterer Stunde, wenn der eine oder andere Schoppen geleert wurde, in geselligen Gruppen und weinseliger Stimmung dargeboten. In die Jahre gekommene Titel wie diese sucht man im aktuellen Repertoire der Berliner Karaoke-Band „The Looney Tunez“ zwar vergeblich, wohl aber können mutige Talente - ob Jung, ob Alt - zum Auftakt des 15. Zossener Weinfest am 6. September 2019 ihre Sangeskünste gemeinsam mit den Live-Musikern auf der großen Festbühne auf dem Marktplatz präsentieren. Die Hit-Auswahl ist riesig, Texte liefert der Monitor und der Applaus des Publikums ist den Hobby-Sängern sicher. Der Karaoke-Abend am Freitagabend ist nicht die einzige musikalische Neuheit im umfangreichen Weinfest-Programm, das neben Kirmes, Weinseparee und den

gemütlichen Höfe wieder viel Bewährtes und Beliebtes beinhaltet. Freuen können sich die Besucher in diesem Jahr auch auf die charmante Kuhglockenkönigin Stefanie. Sie steht seit 2004 auf der Bühne - auch nördlich des Weißwurst-Äquators - und verbreitet gute Laune. Am Sonntag, dem 8. September 2019, wird sie in Zossen nicht nur als Kuhglockenvirtuosin auftreten, sondern auch Klarinette und Saxophon spielen, mit den „Happy Bavarians-Schupplattlern“ tanzen und die traditionelle bayerische Gemütlichkeit vermitteln. Fans der Musik des selbsternannten Volksrock „n' Roller Andreas Gabalier kommen bereits am Sonnabend, dem 7. September, auf ihre Kosten. Zwar kommt der Meister aus Österreich nicht persönlich vorbei, aber mit Leon Brandl und seiner Partyshow wurde die Nr.1 unter den Gabalier-Doubles verpflichtet. Er begeistert sein Publikum mit einer verblüffenden Ähnlichkeit zum österreichischen Kultstar. Die ausgebildete Stimme von Leon Brandl ist sehr nah am Original und durch seine positive, sympathische



und natürliche Ausstrahlung ist er - wie sein Vorbild -, ein volksnaher Rock,n' Roller und absoluter Publikumsmagnet. Wer lieber Musik von der grünen Insel Irland mag, sollte sich den Auftritt der „Cobblestones“ am Samstagabend nicht

entgehen lassen: wilder, handgemachter Partyfolk mit Tanz-Garantie, wie die Musiker versprechen. Auch sonst bietet das dreitägige 15. Zossener Weinfest wieder eine breitgefächerte musikalische Palette, die von Jazz, Swing und Dixieland mit der „East Star Band“ und Seemannsliedern mit dem blonden Hans bis zu Party-Covermusik mit den „Street Walkers“ und Schlagerbilly mit „Rebel Tell“ reicht. Höhepunkt wird einmal mehr eine spektakuläre Lasershow am 7. September sein. Sollte jemand bei seinem Rundgang über das Festgelände in der Zossener Innenstadt auf ein originell gekleidetes, überdimensional großes Pärchen stoßen, das mit einem aufmüpfigen, bellenden Mischling namens Pino unterwegs ist, so hat er Gianno und Nanini vom Scharniertheater vor sich, die mit ihrem humorvoll verspielten Walkact für Heiterkeit sorgen werden. In jedem Fall lohnt es sich, das erste Septemberwochenende für einen Abstecher zum 15. Zossener Weinfest freizuhalten.

Mehr Infos unter www.zossen.de.

Aus dem Programm des 15. Weinfestes

Freitag, 6. September 2019

- 19 – 23.30 Uhr: Karaoke-Abend mit Berlins heißem Live-Karaoke-Trio „The Loony Tunez“
18 – 24 Uhr: Wilde DeeJays - Disco für Jung & Alt (auch in den Bandpausen)

Sonnabend, 7. September 2019

- 12 – 22 Uhr: abwechslungsreiches Bühnen- und Showprogramm u. a. mit Seemannsliedern mit „Der blonde Hans“, Swingmusik mit der „East Star Band“, den „StreetWalkers“, Volksrock „n' Roller Andreas Gabalier – Double Nr. 1, Leon Brandl und den Bands „Halbstark und „The Rebel Tell“ sowie „Cobblestones“
22 – 2 Uhr: Spektakuläre Lasershow, anschließend Disco mit „Wilde DeeJays“

Sonntag, 8. September 2019

- 10.30 – 11.30 Uhr: Open-Air-Gottesdienst
11.30 – 17 Uhr: volkstümlichen Hits mit den „Happy Bavarians“, Show mit der „Kuhglocken-Königin“ und traditionelle Ehrung verdienstvoller Bürger der Stadt Zossen

Geschäfte der Innenstadt haben länger geöffnet und laden mit Sonderangeboten zum Shoppen ein.



Eine Frau für alle Fälle

Seit einem halben Jahr ist Britta Büchner im Auftrag der Stadt als Bürgerbeauftragte für soziale Angelegenheiten aktiv

Wünsdorf. Die persönliche Bilanz, die Britta Büchner als Bürgerbeauftragte für soziale Angelegenheiten nach einem halben Jahr zieht, kann sich sehen lassen. Etliche Menschen suchten inzwischen bei ihr am Telefon, per Mail oder persönlich Hilfe und Rat, weil sie dringenden Beratungsbedarf in sozialen Angelegenheiten bzw. Schwierigkeiten im Umgang mit Anträgen und Formularen haben oder sich ganz einfach nicht im alltäglichen Behördenzoo zurechtfinden. Mit fachlicher Kompetenz und der langjährigen Erfahrung als Gleichstellungs- und Seniorenbeauftragte der Stadt Zossen, als Mitarbeiterin der Stadtverwaltung und als ehrenamtliche Schiedsfrau konnte Britta Büchner seit dem 1. März 2019 in ihrem Büro im Bürgerhaus in Wünsdorf in den meisten Fällen helfen. „Die Menschen, die zu mir kommen, sind froh, dass sie hier Hilfe und Unterstützung bekommen und wünschen sich, dass diese Stelle auch künftig als Anlaufpunkt für sie bestehen bleibt“, sagt Britta Büchner. Die Palette der Themen, Probleme und Sorgen der Menschen, mit denen sie konfrontiert wird, ist breit gefächert. Da geht es unter anderem um Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen, um Wohnungsan-



Britta Büchner

gelegheiten und Integration, Rentenversicherung und Sozialhilfe, Arbeits- und Ausbildungsförderung, um Seniorenangelegenheiten und Kinder- und Jugendbeteiligung u.v.a.m. Oft sind es schon die scheinbar kleinen Dinge des Alltags, die für manchen Betroffenen Schwierigkeiten bereiten und bei denen Britta Büchner als „Helfer in der Not“ eingreift. Das kann die Info über das Notruftelefon bzw. der Kontakt zum Frauenhaus ebenso sein, wie die Erläuterung zu einem möglichen Renteneintritt, die Hilfe bei der Wohnungssuche, die Bearbeitung eines Hinweises auf Mängel in der Mieterbetreuung, die Unterstützung bei der Beantragung eines Sozialhilfeantrags, die Erarbeitung

eines Antrags auf Aufenthaltsgenehmigung oder das Ausfüllen einer Patientenverfügung. Ihre „Klienten“ kommen unter anderem aus Wünsdorf und Zossen, Glienick und Lindendörfer, Nächst Neuendorf und Schönow. „Es macht manchmal schon nachdenklich, wie hilflos und allein gelassen sich manche Menschen mit ihren Problemen fühlen“, sagt Britta Büchner. Manchen müsse man erst die Stationen aufzeigen, die ihnen beispielsweise bei der Arbeitssuche behilflich sind, Beispiel Jobcenter oder Jugendberufsagentur. So habe sie einem Bürger aus Dabendorf den Weg der Arbeitssuche erläutert und zwei Frauen aus dem Iran Hilfestellung bei der Arbeitssuche gegeben.

Anderen könne man schon helfen, wenn man ihnen eine Übersicht aller Seniorenheime in der Region zur Verfügung stellt, oder eine Liste der Selbsthilfegruppen zusammenstellt. In einem Fall ging es darum, einem an Parkinson erkrankten Mann bei der Suche nach einer Selbsthilfegruppe zu unterstützen. „Kürzlich habe ich jemandem per Mail den Sozialatlas TF geschickt, den man eigentlich auf der Homepage des Landkreises aufrufen kann“, erzählt Britta Büchner. Offenbar habe der Betroffene kein Internet. Auch ein Berliner meldete sich unlängst bei Britta Büchner, der als ehemaliger Zossener gern wieder zurück in seine alte Heimat will und nun auf der Suche nach einer Wohnung ist. Alle Beispiele und Hilfsangebote hier aufzuzählen, würde den Rahmen sprengen. Nur noch so viel: Die Vermittlung von Deutschkursen bei der Volkshochschule für Bewohner der Erstaufnahmeeinrichtung gehörte ebenso dazu wie die Hilfestellung für eine Familie bei ärztlichen Untersuchungen des Sohnes, der eingeschult werden soll, oder die Unterstützung einer Familie, die offenbar Probleme mit einem Abfallentsorgungsunternehmen hatte.

Wichtig ist es der „Frau für alle Fälle“, eng mit anderen

Einrichtungen wie dem Freien Betreuungsverein TF, dem Familienzentrum Zossen und dem Helferkreis der Stadt Zossen zusammenzuarbeiten. So half Britta Büchner bei der Organisation von Basaren für Flüchtlinge aus der Erstaufnahmeeinrichtung und Bürger aus Wünsdorf. Oft ist sie auch direkt vor Ort, wie bei der Neueröffnung des Jugendraums im Dorfgemeinschaftshaus Nächst Neuendorf, bei dem von ihr organisierten Kaffeekränzchen im Dorfgemeinschaftshaus Glienick, beim Sommerfest in der Wohnstätte „Haus am alten Schlosspark“ in Zossen, beim Fest der Kulturen in Wünsdorf und beim Sommerfest in der Erstaufnahmeeinrichtung Wünsdorf. Dabei geht es in erster Linie darum, ins Gespräch zu kommen und zu erfahren, wo möglicherweise „der Schuh drückt“.

Eine Herzensangelegenheit ist Britta Büchner nach wie vor die Arbeit mit Senioren. So ließ sie es sich nicht nehmen, an der Eröffnungsveranstaltung der Brandenburgischen Seniorenwoche in Luckenwalde und an den Sitzungen des Kreis-seniorenrates teilzunehmen, begleitete sie unter anderem eine Seniorenfahrt nach Berlin und bereitete das nächste Kaffeekränzchen - diesmal in Horstfelde - vor.

2. Kaffeekränzchen in Horstfelde

Horstfelde. Nach der Premiere in Glienick im Juni dieses Jahres fand nun am 9. August 2019 in Horstfelde im Beisein von Britta Büchner, Beauftragte der Stadt Zossen für soziale Angelegenheiten, das 2. Kaffeekränzchen für Senioren statt. Im Vorfeld war mit einem Flyer über den Termin informiert worden, Ortsvorsteher Matthias Juricke hatte zudem eine ansprechende Kaffeetafel herrichten lassen, so dass nach seiner offiziellen Eröffnung einem gemütlichen Nachmittag nichts im Wege stand. Britta Büchner nutzte die Möglichkeit, sich und ihre neue Arbeit



vorzustellen (siehe auch: „Eine Frau für alle Fälle“). Schnell kam man auf Themen zu spre-

chen, die den Senioren auf den Nägeln brennen. So wünschte sie sich zum Beispiel einen zu-

sätzlichen Bus von Zossen nach Horstfelde, um die Wartezeit zu verkürzen. Britta Büchner verwies auf das Seniorentaxi, was interessiert zur Kenntnis genommen wurde. Lob von den Senioren gab es schließlich für die von der Stadt Zossen neugeschaffenen Räume im Dorfgemeinschaftshaus, die nun von der hiesigen Feuerwehr genutzt werden. Fazit: Solche Veranstaltungen könne es ruhig öfter geben. Mit dem Dorfgemeinschaftshaus habe man einen geeigneten Platz. Nun komme es darauf an, dass sich einige Interessierte zusammenfinden, um so ein geselli-

ges Beisammensein zu organisieren. „Die Senioren könnten dann auch beim Seniorenbeirat einen Zuschuss für ihre Arbeit beantragen“, sagt Britta Büchner. Es bleibe abzuwarten, ob sich Horstfelder finden, die künftig gemeinsam Aktivitäten planen und durchführen wollen. Sie wünscht jedenfalls gutes Gelingen. Ein Termin steht jedenfalls schon fest: Am 17. Dezember 2019 findet die jährliche Weihnachtsfeier statt.

VORGEMERKT: Das 3. Kaffeekränzchen für Senioren findet am Freitag, dem 20. September 2019 um 14.30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Neuhof statt.

Neue Bewirtschaftung in altem Haus

Raphael Lötz übernimmt das Galerie-Café / Eröffnung ist am 1. Oktober

Zossen. Nur noch wenige Wochen müssen sich Besucher des Galerie-Cafés im städtischen Haus Kirchplatz 7 in Zossen gedulden, bis sie wieder in künstlerischem Ambiente Kaffee und Kuchen genießen können. Dann werden nicht nur endlich die notwendig gewordenen Arbeiten am Lehmfachwerk in dem denkmalgeschützten Haus abgeschlossen sein, sondern es wird auch ein neuer Betreiber die Gäste erwarten. Längst pfeifen es die Spatzen von den Zossener Dächern, dass Raphael Lötz neuer Pächter des Galerie-Cafés ist. Der 38-Jährige Lötz Junior bringt viel Erfahrung mit, die er Café im Walde in Neuhof - Inhaber ist sein Vater Hartmut Lötz - sammeln konnte. Seit 1988 ist das Café im Walde ein beliebtes Ausflugsziel für viele Brandenburger und Berliner. Nicht zuletzt die selbstgebackenen Torten und der Kuchen des Bäckermeisters Hartmut Lötz und dessen Frau, die gelernte Konditorin ist, haben für den guten Ruf des Cafés im Walde und des Cafés Lötz in Wünsdorf gesorgt. Hinzu kommt das leckere Eis aus eigen-



Das Galerie-Café erwartet ab 1. Oktober 2019 seine Gäste von Dienstag bis Sonnabend, 9 bis 18 Uhr.

Herstellung, gleichermaßen beliebt bei Jung und Alt. Dieser gute Ruf ist für Raphael Lötz natürlich Ansporn und Verpflichtung zugleich, nun auch am Standort in Zossen bei den Gästen zu punkten. Richtig losgehen soll es am Dienstag, dem 1. Oktober 2019. Vieles wird anders sein als bei den Vorgängern, kündigt Raphael Lötz an. Das beginnt schon bei den Öffnungszeiten. Von Dienstag bis Sonnabend öffnet das Galerie-Café künftig bereits um 9 Uhr. „Das heißt,

wir werden auch diverse Frühstücksangebote haben“, verspricht Raphael Lötz. Mittags werden Gäste aus mehreren Essenangeboten auswählen können. Allerdings sei die Küchenkapazität begrenzt. Zunächst zwei festangestellte Mitarbeiterinnen sollen das Tagesgeschäft übernehmen. Bis alles richtig ins Laufen gekommen ist, werde er natürlich auch selbst regelmäßig vor Ort sein. Raphael Lötz ist realistisch und optimistisch: „Gastronomie ist heutzutage ein

knallhartes Geschäft. Da muss man einen langen Atem haben.“ Er freue sich aber auf die Herausforderung, setzt auf mehr Gemütlichkeit im Galerie-Café und will bei Bedarf nach und nach die eine oder andere Veränderung vornehmen. Einen „Probelauf“ - so nennt es Raphael Lötz - wird es am 8. September 2019, dem Tag des offenen Denkmals, geben. An diesem Tag haben Besucher nicht nur die Möglichkeit, sich über die Geschichte des Hauses Kirchplatz 7 zu informieren, sondern können schon mal von dem verführerischen Torten- und Kuchenangebot aus dem Hause Lötz probieren. Ob Marzipan- oder Ananastorte, Schoko-, Latte Macciato- oder Nougattorte, ob Mohn- und Apfelkuchen oder Eierschecke und Tiramisu – Leckermäuler haben die Qual der Wahl.

Übrigens steht schon fest, dass sich die Galerie-Café-Gäste zur Wiedereröffnung auf Bilder des in Dabendorf lebenden Malers Jürgen Melzer freuen können. Er wird den Reigen der neuen Ausstellungen eröffnen.



Zossener Sitzungskalender

Folgende Sitzungen städtischer Gremien finden in den kommenden Wochen statt. Interessierte Bürger sind im jeweils öffentlichen Teil der Sitzung willkommen.

28. August 2019, 19 Uhr: Sitzung des Ausschusses für Finanzen der Stadt Zossen, Rathaus

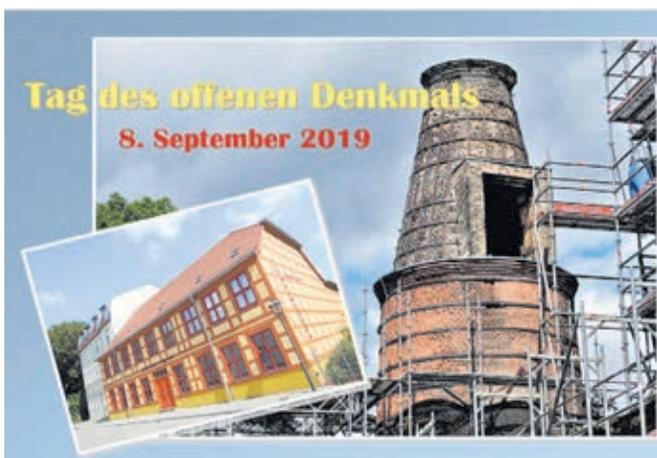
29. August 2019, 19 Uhr: Sitzung des Ausschusses für Soziales, Jugend, Bildung und Sport der Stadt Zossen, Rathaus

5. September 2019, 19 Uhr: Sitzung des Hauptausschusses der Stadt Zossen, Rathaus

18. September 2019, 19 Uhr: Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen, Bürgerhaus Wünsdorf

25. September 2019, 19 Uhr: Fortführungssitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen, Bürgerhaus Wünsdorf

Türme der Kalkschachtöfen gerüstfrei



Mehr Fotos von den Kalkschachtöfen auf www.zossen.de/Meldungen.

Zossen. Planmäßig gehen die umfangreichen Sicherungsarbeiten an den Zossener Kalkschachtöfen weiter, die bereits zum Tag des offenen Denkmals am 8. September 2019 in einigen Bereichen für eine Besichtigung begehbar sein sollen. Weitere Gerüste sind inzwischen abgebaut worden, so dass sich die beiden Türme in ihrer ursprünglichen Ansicht präsentieren. Am Tag des offenen Denkmals wird auch ein Mitarbeiter des zuständigen Planungsbüros vor Ort sein, der interessierten Besuchern an diesem Tag Rede und Antwort zum Umfang der erforderlichen Notsicherungsmaßnahmen stehen wird. Zuletzt erfolgten Dachdecker- und Metallbauerarbeiten, nachdem die Arbeiten am Mauerwerk des Treppenturms sowie am Aufzugsschacht beendet worden waren. Über ein künftiges Nutzungskonzept für das imposante Industriedenkmal wird zu einem späteren Zeitpunkt zu entscheiden sein.

Viel Spaß trotz der Hitze

Dobbrikow/Nächst Neuendorf. Einen guten Platz im Mittelfeld erzielte kürzlich eine Kindermannschaft der Jugendfeuerwehr Nächst Neuendorf bei einem Wettkampf in der Disziplin Löschangriff nass in Dobbrikow, Ortsteil der Gemeinde Nuthe-Urstromtal (Landkreis Teltow-Fläming). Dort fand ein kreisoffener Kinderfeuerwehrtag statt, an dem Mannschaften aus Potsdam und dem Landkreis Teltow-Fläming teilnahmen. „Ich bin sehr stolz auf

unsere Mannschaft, da sie in dieser Zusammensetzung noch nie diese Disziplin gelaufen ist“, sagt Christine Warnke, Jugendwartin der Jugendfeuerwehr Nächst Neuendorf. „Trotz der enormen Hitze hatten unsere Kinder viel Spaß.“ Zum einen gab's Hüpfburg und Kegelbahn, zum anderen war ausreichend für das leibliche Wohl gesorgt. Und um die hochsommerlichen Temperaturen besser zu ertragen, sorgten Sprenger für kühles Nass.



Ehrfurcht vor dem Leben prägte sein Leben

Zum Tod des Heimatforscher und Buchautors Klaus Voeckler

Am 21. Juli 2019 verstarb Klaus Voeckler im Alter von 79 Jahren. Mit ihm verlieren wir den Menschen, der sich in jahrelanger akribischer Forschung ein enormes Wissen über die Geschichte der Stadt Zossen und der umliegenden Dörfer angeeignet hatte. Als Mitbegründer und Mitglied des Vorstandes vom Heimatverein Zossen hat er dieses Wissen so eingesetzt, dass wir alle von diesen seinen Erkenntnissen in Dokumentationen und Vorträgen vieles über das Leben in vergangenen Jahrhunderten erfahren konnten. Seine Publikationstätigkeit begann mit der gemeinsam mit Uwe Stuck verfassten Historie „Zossen ein märkisches Städtchen“, 1996 vom Heimatverein Zossen herausgegeben. Wiederum gemeinsam mit Uwe Stuck, dem damaligen Vorsitzenden des Heimatvereins Zossen, folgte nach sehr intensiver Forschungstätigkeit und vielen Befragungen älterer Bürger vor Ort das Buch „Schöneiche. Wege durch die Jahrhunderte“, erschienen anlässlich des Kreiserntefestes 2006 in Schöneiche, einem Ortsteil von Zossen. Herausgeber war die Stadt Zossen. Nur zwei Jahre später konnte dann der Heimatverein Zossen das von Klaus Voeckler verfasste Buch „Unser Zossen. Kulturhistorische Wanderungen durch die Stadt Zossen“ herausgeben. In diesem reich bebilderten Band werden historische Fotografien aus dem 19. und 20. Jahrhundert präsentiert, die durch unterhaltsame und informative Texte zur Geschichte unserer Stadt ergänzt werden. Vom Zossener Bahnhof ausgehend werden in fünf Kapiteln Wanderrouen durch die Stadt Zossen beschrieben. Schulklassen der Zossener Schulen dienen diese Informationen, um ihre Stadt besser kennenzulernen.

Klaus Voeckler, der in Nächst Neuendorf geboren und aufgewachsen ist sowie seinen Wohnsitz immer auf dem landwirtschaftlich geprägten Grundstück seiner Familie verbracht hat, zeigte bereits sehr früh großes Interesse an der Natur und der Geschichte seiner engeren Heimat. Als er nach vielen Jahren Lehrtätigkeit an den Schulen in Glienick und am Gymnasium Rangsdorf als Biologielehrer in den Ruhestand ging, hat er durch viele Gespräche mit älteren Bürgern ein großes Wissen über die Vergangenheit in Nächst Neuendorf und anderen Orten der näheren Umgebung angehäuft. Anlässlich des 475. Jubiläums der urkundlichen Ersterwähnung des Ortes hat er ein über 400 Seiten starkes Buch mit dem Titel „Nicht nur Sumpf und Sand. Ein Beitrag zur Heimatgeschichte Nächst Neuendorfs“ verfasst, das von der Stadt Zossen herausgegeben wurde. In einer Zeitreise durch nahezu fünf Jahrhunderte spannt der Autor in 25 Kapiteln den Bogen von der Vorgeschichte bis zur Gegenwart, untermauert mit vielen interessanten Bildern. Ebenfalls im Jahr 2016 konnte der Heimatverein „Alter Krug“ Zossen e.V. das Buch „Spinnstubenzauber. Sagen, Geschichten und Schnurren aus der Zossener Region“ herausgeben - von Klaus Voeckler gesammelt, aufgeschrieben und mit Anmerkungen versehen. Diese Ausgabe erfuhr eine hervorragende Bereicherung durch die von dem Dabendorfer Künstler Jürgen Melzer geschaffenen sehr schönen farbigen Illustrationen.

Klaus Voeckler achtete bei all seinen Veröffentlichungen streng darauf, historische Fakten aus den vorhandenen historischen Quellen zu belegen. Bereits in seiner Zeit als Lehrer, aber vielmehr dann im Ruhestand, besuchte er bis vor einigen



Jahren regelmäßig einmal im Monat das Landeshauptarchiv in Potsdam, um Originaldokumente zur Heimatgeschichte in den Primärquellen zu studieren. Seiner Anregung folgend durfte ich ihn über mehrere Jahre bei diesen Unternehmungen begleiten und konnte so dank seiner Mentortätigkeit eine Fülle von Wissen über die Geschichte der Zossener Schulen erwerben. Gab es in den alten Berichten mal schwer zu entziffernde Worte, Klaus Voeckler gelang es immer, auch mit seinem Fundus an Hilfsmitteln den Sinn herauszufinden.

An der inhaltlichen Gestaltung unseres Zossener Schulmuseums hat er prägenden Anteil. Bei unserer

Gründung waren es viele Exponate, mit denen er uns half, eine interessante Ausstellung zu gestalten. Als Schulmann unterstützte er mich besonders bei den Forschungen zum Zossener Conrektor und Autor vieler Anleitungsbücher für Lehrer, Ferdinand Ludwig Fischer, der an der Zossener Schule von 1833 bis 1879 tätig war. Unser Schulmuseum zeigt im historischen Raum einen sehr interessanten Schrank der ehemaligen Nächst Neuendorfer Schule, in der ein Lehrer acht Jahrgänge unterrichtete. Klaus Voeckler hatte ihn seit der Schließung der Schule im Jahr 1956 aufbewahrt und der Stadt Zossen für das neue Domizil des Schulmuseums im Haus Kirchplatz 7 zur Verfügung gestellt. Dieser sehr interessant gestaltete Schrank wird bei uns der „Voecklerschrank“ genannt und vervollständigt so die Einrichtung des historischen Klassenzimmers.

Viele in seinen historischen Schriften wiedergegebene Fakten verdankte er auch seinen Recherchen in den Kirchenbüchern der Zossener evangelischen Kirche. Mit seinen Kenntnissen über die alte Schrift half er der Kirchengemeinde, wenn es darum ging Anfragen zu Dokumenten des Kirchenarchivs zu klären.

Seit vielen Jahren führt der Heimatverein am 1. Sonnabend im Monat Mai eine Frühlingswanderung durch. Hier war Klaus Voeckler der Initiator der Vogelstimmenwanderung. Viele interessierte Bürger folgten der Aufforderung, sich noch in der Morgendämmerung zu treffen und der an immer wieder neuen Orten durchgeführten Erläuterung der Vogelstimmen durch Klaus Voeckler und seine Helfer zu lauschen. Dabei gab er auch viele Erklärungen zur heimatischen Pflanzenwelt und zu heimatgeschichtlichen Themen. Als er altersbedingt nicht mehr so gut die Vogelstimmen unterscheiden konnte, war das neue Thema die kulturhistorische Wanderung, die stets von vielen interessierten Bürgern besucht wurde. Hier berichtete er in sehr interessanter Weise über Themen aus der Zossener Geschichte und der umliegenden Orte.

Als Sammler alter Postkarten ist auch seinem Wirken die Textgestaltung des erstmalig für 1999 vom Heimatverein herausgegebenen Jahreskalenders zu danken. Zu jährlich wechselnden Themen, die durch alte Ansichten aus dem Bestand Klaus Voecklers und des Heimatvereins und von ihm verfassten Texte interessante historische Fakten darboten, wurden diese Kalender auch von vielen ehemaligen Zossenern, die heute an anderen Orten leben, in der Vorweihnachtszeit erwartet. Gern lauschten Mitglieder des Heimatvereins und andere interessierte Bürger den Vorträgen von Klaus Voeckler, die das Gerichtswesen in Zossen und andere interessante Themen zum Inhalt hatten. Eine Fülle von Geschichten der Rechtsprechung in vergangenen Jahrhunderten stellte er mit exakten Zahlen belegt aus dem Gedächtnis dar.

Für weitere Publikationen zu den Dörfern Schünow, Nunsdorf und Horstfelde hatte er durch Befragungen und Arbeit in den Archiven viel Material gesammelt. Leider konnte er das Projekt über die Historie dieser Orte durch seine angeschlagene Gesundheit nicht mehr zu Ende führen.



In seiner Naturverbundenheit war er nicht nur ein sehr aktives Mitglied der Jagdvereinigung, wie er im Buch über Nächst Neuendorf darstellt, sondern hat gemeinsam mit seiner Frau Barbara so manches verletzte oder verlassene Jungtier aufgezogen. Ehrfurcht vor dem Leben, Achtung alter Traditionen und Vermittlung seines enormen Wissens prägten sein Handeln.

Der Heimatverein Zossen verliert mit ihm den Initiator vieler der Heimatgeschichte dienender Projekte. Wir sind dankbar, dass er durch seine Forschertätigkeit und seine vielen Publikationen einen Fundus an Wissen über die Vergangenheit der Region geschaffen hat, das in den Räumen der Zossener Bibliotheken als Nachschlagewerk auch für kommende Generationen zur Verfügung stehen sollte.

Gudrun Haase,
Leiterin des Schulmuseums
Zossen

Tiefe Trauer um Klaus Voeckler

Mit großer Betroffenheit habe ich die traurige Nachricht vom Tod Klaus Voecklers aufgenommen. Bis zum Schluss haben wohl alle, die ihn kannten und schätzten, gehofft, dass er seine schwere Krankheit besiegen kann. Leider hat er diesen Kampf verloren. Mein Mitgefühl gilt seinen Angehörigen, allen voran seiner Frau und den beiden Töchtern und deren Familien.

Mit Klaus Voeckler verliert die Stadt Zossen einen engagierten Bürger und Heimatforscher, der sich nicht zuletzt als Autor diverser heimatgeschichtlicher Bücher

wie kein anderer der spannenden Historie unserer fast 700-jährigen Stadt verschrieben und diese nach umfangreichen und gründlichen Recherchen eindrucksvoll für die Nachwelt dokumentiert hat. Als ehemaliger Lehrer wurde er von seinen Schülern auch Jahre später stets geachtet, viele kannten ihn auch als leidenschaftlichen Jagdgenossen und Jagdhornbläser, als klugen, besonnenen, freundlichen Mitbürger, der sein Wissen und seine Fähigkeiten immer in den Dienst der Gemeinschaft stellte. Wenn trotz der vielen, zum Teil selbst-

auferlegten Verpflichtungen und Hobbies noch etwas Zeit blieb, schuf Klaus Voeckler das eine oder andere hübsche Geschenk aus Holz. Nie werde ich seinen Pflegehinweis vergessen: „Sie müssen Leinöl nehmen, nichts anderes.“ Wenn unsere Stadt 2020 den 700. Jahrestag der urkundlichen Ersterwähnung feiert, werden wir sicher immer wieder an Klaus Voeckler und seine Verdienste um die Heimatforschung dieser Stadt denken. Er wird uns fehlen.

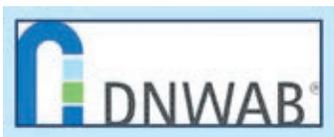
Michaela Schreiber,
Bürgermeisterin der Stadt Zossen

Herbstspülungen an Trinkwasserleitungen

Kallinchen/Schöneiche. Die DNWAB mbH Königs Wusterhausen hat die folgenden Termine für die diesjährigen vorbeugenden Trinkwasser-Rohrnetzspülungen in den Ortsteilen bzw. amtsangehörigen Gemeinden bekanntgegeben. Sie finden am 17. September 2019 in der Zeit von 7 bis 16 Uhr in Kallinchen, und am 4. November 2019, ebenfalls von 7 bis 16 Uhr, in Schöneiche statt.

Während der Spülungen ist im gesamten Versorgungsgebiet mit Druckminderungen und zum Teil auch mit Ver-

sorgungsunterbrechungen zu rechnen. Es wird empfohlen, sich für den Tag mit ausreichend Trinkwasser zu bevorraten, alle Entnahmearmaturen geschlossen zu halten und



auch keine Geräte mit direkter Wasserentnahme aus dem Trinkwasserversorgungsnetz (u. a. Waschmaschinen und Geschirrspüler) zu betreiben. Eintrübungen des Wassers nach der Wiederinbetrieb-

nahme sind gesundheitlich unbedenklich. Es wird in diesem Fall darum gebeten, das Trinkwasser etwas ablaufen zu lassen.

Eventuelle Rückfragen können werktags von 6.45 Uhr bis 15.30 Uhr an den Rohrnetzbereich Königs Wusterhausen, Straße am Klärwerk, 15749 Mittenwalde/OT Schenkendorf, Telefon: 03375 / 25 68 - 5 46, und an den Rohrnetzbereich Blankenfelde, Glasower Damm 92, 15827 Blankenfelde-Mahlow, Telefon: 03375 / 2568 - 0 (nur für den Ortsteil Kallinchen) gerichtet werden.

Zahlreiche Bildungsangebote

Wünsdorf. Im zweiten Halbjahr 2019 hält die Akademie 2. Lebenshälfte im Bürgerhaus Wünsdorf wieder zahlreiche Bildungsangebote bereit. Unter anderem stehen verschiedene Englischkurse - unter anderem für Fortgeschrittene - PC-Grundkurse Windows und Office sowie ein Grundkurs Smartphone und Tablet auf Android-Basis auf dem Programm. Für die beiden PC-Kurse für Anfänger, Neueinsteiger und Anwender ist ein eigener



Laptop von Vorteil. Für den Grundkurs Smartphone und Tablet ist ein eigenes Gerät erforderlich. Der Smartphone-Kurs ist für Leute gedacht, die mehr über ihr Androidhandy bzw. -Tablet wissen möchten bzw. etwas in die Tiefen des Betriebssystems und dessen Arbeitsweise einsteigen wollen.

Außerdem bietet die Akademie 2. Lebenshälfte einen Kurs „Malen und zeichnen mit Aquarell- und Acrylfarbe“ an. Der neue Malkurs startet am 6.

September 2019 unter Leitung von Jürgen Melzer aus Dabendorf. Neueinsteiger sind willkommen. Die Englischkurse in den Räumen des Bürgerhauses Wünsdorf richten sich an Menschen in der zweiten Lebenshälfte. Interessierte, die über Grundkenntnisse verfügen, diese auffrischen und aktualisieren wollen, aber auch Anfänger mit geringen Vorkenntnissen sind herzlich willkommen.

Mehr als 1000 ältere Menschen treffen sich jährlich in den Sprachkursen der Akademie 2. Lebenshälfte an den verschiedenen Standorten im Land. Dozentin in Zossen ist Christel Weiß.

Alle Termine und weitere Infos sind auf der Homepage unter www.akademie2.lebenshaelfte.de/kontaktstellen/zossen zu finden. Fragen und Anmeldungen nimmt Frank-R. Fuchs unter 03378 / 20 16 87, Handy 0163 6 84 49 32 oder unter fuchs@lebenshaelfte.de entgegen.

Schulhof in Wünsdorf wird saniert

Auch an der Grundschule Glienick gehen die Bauarbeiten weiter

Wünsdorf/Glienick. Am 12. August 2019 haben die Bauarbeiten für die geplante Sanierung des Schulhofes der Erich-Kästner-Grundschule in Wünsdorf begonnen. Die Stadtverwaltung hat in diesem Zusammenhang darauf hingewiesen, dass aus diesem Grund vorübergehend die Parkplätze vorm Hortzugang nicht genutzt werden können, da dort die erforderliche Baustelleneinrichtung erfolgt. Es wird um Verständnis gebeten. Da es sich um eine Komplettsanierung des Schulhofes handelt, sollen die

umfangreichen Bauarbeiten in zwei Abschnitten erfolgen, so dass jeweils ein Teil des Areals auch weiterhin von den Schülern in den Pausen genutzt werden kann. Geplant ist nicht nur eine Neuaufteilung der Flächen in verschiedene Nutzungsbereiche, sondern auch die Ausstattung des Schulhofes mit neuen Spiel- und Freizeitgeräten. Bis Ende Oktober - so das ehrgeizige Ziel - sollen die Arbeiten abgeschlossen sein.

Kurz vorm Abschluss steht nach Informationen der Stadtverwaltung auch der zweite Bau-

abschnitt der Neugestaltung des Schulhofes der Glienicker Grundschule. Die Erdbauarbeiten für den neuen Spielplatzbereich sind fast fertig, die Spielgeräte sind bestellt. Da es allerdings derzeit recht lange Lieferzeiten gibt, rechnet die Stadtverwaltung damit, dass die Spielgeräte erst im Laufe des Monats August kommen. Im April dieses Jahres war der erste Bauabschnitt für den neuen Schulhof - inklusive grünes Klassenzimmer und Terrasse für den Hort - offiziell freigegeben worden.

Kleine Vierbeiner stellen sich strengen Zuchtrichtern

Dabendorf. In einem Grußwort an die Gemeinschaftsausstellung der Kleinhundezüchter in Dabendorf, die am 14. und 15. September 2019 in der

Sporthalle an der Jägerstraße stattfindet, hat Zossens Bürgermeisterin Michaela Schreiber den Veranstaltern der inzwischen fünften Ausstellung

in der Stadt zwei ebenso erlebnis- wie erfolgreiche Tage gewünscht, dazu beste Voraussetzungen für den Auftritt der Vierbeiner vor den strengen Blicken der Zuchtrichter sowie ein fachkundiges und aufmerksames Publikum. Schreiber hat zum fünften Mal auf Wunsch des Verbandes Deutscher Kleinhundezüchter der Landesgruppe Berlin die Schirmherrschaft über die Ausstellung übernommen, zu der wieder rund 100 Aussteller mit ihren kleinen Rassehunden unter anderem aus Deutschland, Schweden, Dänemark und Polen in Dabendorf erwartet werden.

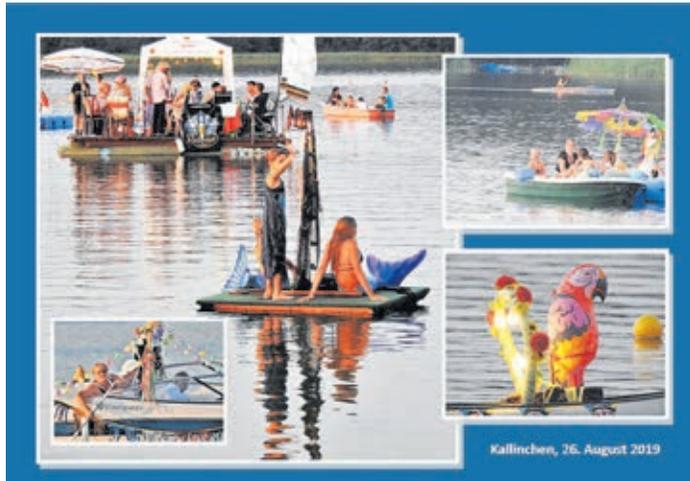


- Anzeige -

Ein Hauch Loch Ness auf dem Motzener See

Bootskorso war wieder einer der Höhepunkte des Kallinchener Sommerkarnevals

Kallinchen. Für diese Gefilde ungewohnte Klänge waren am 26. Juli 2019 am Ufer des Motzener Sees zu vernehmen. Ein Schottenboot - gestaltet von Campern des benachbarten Campingplatzes in Kallinchen - schipperte mit einem Dudelsackspieler an Bord auf dem Gewässer. Im Schlepptau hatte die Crew ein an das Ungeheuer von Loch Ness erinnerndes Monster mit langem Hals und feurigen Augen. Ein Name für das Tier war schnell gefunden: statt Nessie wurde es einfach „Motzi“ genannt. Es war nicht das einzige originelle Boot, das sich anlässlich des diesjährigen Kallinchener Sommerkarnevals während des schon traditionellen, inzwischen 19. Boots Korsos präsentierte. Ein kleiner Herrscher der Meere ließ es sich als Neptun mit Nixen und Meerjungfrauen im Gefolge nicht nehmen, als Kinderfloß um die Gunst der Jury zu werben. Auf einem von Hippies geenterten Boot ließ man die Flower-Power-Zeit aufleben und auch ein schwimmender Untersatz mit der Aufschrift „Hurra Ferien“ war von den zahlreichen Sommerfestbesuchern vom Land aus zu bestaunen. Nicht zu vergessen die liebevoll geschmückten Kleinboote, ob als Kajak oder Schlauchboot. Sie alle boten



Kallinchen, 26. August 2019

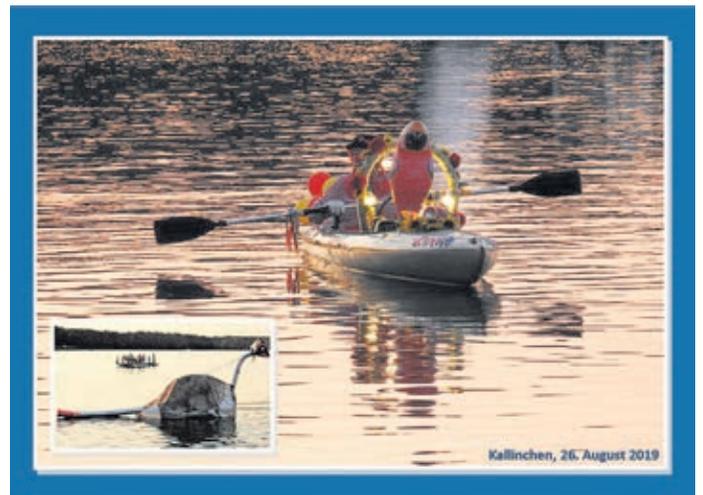


Kallinchen, 26. August 2019

Mehr Fotos unter www.zossen.de/Foto-Impressionen.



Kallinchen, 26. August 2019



Kallinchen, 26. August 2019

wieder eine stimmungsvolle Kulisse für einen wunderschönen Sonnenuntergang am Motzener See, mit dem schließlich die Open-Air-Party im Strandbad erst so richtig begann. Auch sonst hielt der Kallinche-

ner Sommerkarneval bei sommerlichem Wetter wieder alles, was das in Regie des Heimatvereins zusammengestellte Programm versprach. Die Cottbuser Musikpatzen gaben am Freitagabend zum Auftakt den

Takt vor, die schwungvollen Showtänze des Kallinchener Karnevalclubs gehören ebenso zum zweitägigen Sommerfest, wie der Kaffeeklatsch mit der Berliner Zollkapelle, das Beachvolleyballturnier und

der Floh- und Trödelmarkt am Sonnabend. Sowohl kleine wie große Besucher des Festes kamen in jedem Fall auf ihre Kosten – und die vielen Badegäste angesichts des Bilderbuchwetters sowieso.

Ausbildung einmal anders

Kallinchen. Eine Ausbildung der anderen Art erlebten die Mädchen und Jungen der Jugendfeuerwehr Nächst Neuendorf unlängst in Kallinchen. Auf dem Programm stand diesmal - neben theoretischen und praktischen Dienstvorschriften - auch eine Bootsausbildung. Die Jugend-

lichen lernten unter anderem auf dem Motzener See, wie man eine Person aus dem Wasser rettet. Anschließend ging's natürlich selbst ins Wasser, um sich abzukühlen. „Vielen Dank an die Kameraden aus Kallinchen für die Ausbildung am Rettungsboot“, so Jugendwartin Christine Warnke.

Schöneiche. Zu einem Tag der offenen Töpferei laden die beiden Töpfereien Ruden und Geisberger am 14. und 15. September 2019 nach Schöneiche ein. In der Töpferei „Tontopf“ in der Lindenstraße 29 haben Besucher an beiden Tagen von 10 bis 18 Uhr in entspannter Atmosphäre und stilvollem Ambiente die Gelegenheit, das vielseitige Handwerk des Töpferns näher kennenzulernen.

So kann man sich selbst an der Töpferscheibe ausprobieren, Fragen stellen und natürlich auch einkaufen. Versprochen selbst gebackener Kuchen,

Original Thüringer Bratwurst, Bowle und Kürbissuppe, serviert in selbstgetöpfter Keramik. Ein Berliner Chor, der nach Angaben der Veranstalter seine Premiere in Schöneiche

feiert und erstmals auftreten wird, sorgt für den musikalischen Rahmen.

Mehr Infos unter www.der-tontopf.de.

Tag der offenen Töpferei in Schöneiche



Bootsausbildung in Kallinchen



Tag der offenen Töpferei
14. & 15. September 2019
SCHÖNEICHE
Lindenstraße 29

9. Baumfest in Kallinchen

Flutter-Ulme ist Baum des Jahres 2019 und wird gepflanzt

Kallinchen. Der Verein Freier Wald lädt am 14. September 2019 zum inzwischen 9. Baumfest nach Kallinchen ein. Wie schon in den Jahren zuvor hat Zossens Bürgermeisterin Michaela Schreiber wieder die Schirmherrschaft über diese Veranstaltung übernommen, auf der traditionell der Baum des Jahres – in diesem Jahr ist es die Flutter-Ulme – gepflanzt wird. Beginn des Baumfestes am Dorfgemeinschaftshaus Kallinchen ist um 13 Uhr.



In einem Grußwort hat die Deutsche Baumkönigin Caroline Hensel darauf hingewiesen, dass es dringend nötig sei, den Bestand der Flutter-Ulmen in Deutschland zu erhalten und zu erhöhen, da der Baum für viele ulmengebundene Arten einen letzten Lebensraum bietet. Außerdem sei die Flutter-Ulme - eine von drei heimischen Ulmen-

arten - recht tolerant gegenüber Luftverschmutzung, Streusalz und Bodenverdichtung. In Vertretung der Baumkönigin wird die elfjährige Baumprinzessin Emeli über die Bedeutung der Flatterulme informieren.

Hintergrund: Die Stiftung Baum des Jahres hat am 9. No-

vember 2018 in Berlin die Flatter-Ulme (*Ulmus laevis*) zum Baum des Jahres 2019 ausgerufen. Damit wurde zum 31. Male ein „Baum des Jahres“ proklamiert. Die Flatter-Ulme ist der Baum der verschwindenden Flussauen, Überlebenskünstlerin und Baum des Klimawandels. Sie ist stark gefährdet und

aufgrund ihres schwindenden Lebensraumes selten geworden. Die Flutter-Ulme erreicht Wuchshöhen von über 30 Meter, unter günstigen Bedingungen auch 40 Meter und mehr. Sie kann bis zu 400 Jahre alt werden und dabei Stammumfänge von bis zu 9 Meter erreichen. Neben der Flatter-Ulme sind die Berg- und Feld-Ulme in Deutschland heimisch. Ihren Namen verdankt die Flatter-Ulme ihren kleinen, in Büscheln an den Zweigen hängenden Blüten und Früchten. Diese sind lang gestielt und flattern deshalb stark wenn der Wind weht. Schon im Barock gehörte sie zusammen mit den Linden zu den beliebtesten Alleebäumen. In Osteuropa ist sie noch heute ein häufig vorkommender Alleebaum. Die Flatter-Ulme, die vermutlich die letzte Eiszeit im Balkan

überdauert hat, ist vor rund 10 000 Jahren nach Mitteleuropa zurückgekehrt. Ihr heutiges Hauptverbreitungsgebiet ist das kontinentale Osteuropa. In Deutschland ist sie lediglich in den östlichen Bundesländern gut verbreitet, vor allem in Brandenburg, Berlin und Mecklenburg-Vorpommern. Im übrigen Deutschland ist sie deutlich seltener und längst nicht überall anzutreffen. In sieben Bundesländern gilt die Flatter-Ulme laut Roter Liste als gefährdet. Alle drei heimischen Ulmenarten mögen feuchte Standorte, doch die FU ist besonders nah am Wasser gebaut: Mehr als drei Monate ist sie überflutungstolerant und wächst somit auch in den häufiger überfluteten Weichholzlauen, die ansonsten nur noch von Weiden und Pappeln gemeistert werden.

Hau den Lukas

Neuhof. Auf dem diesjährigen Sommerfest in Neuhof am Ufer des Großen Wünsdorfer Sees gab es am 20. Juli eine beson-

dere Premiere: Erstmals stellte der Verein Dorfgemeinschaft Neuhof seinen selbstgebauten Hau-den-Lukas vor, der sofort

ausgiebig ausprobiert wurde. Nicht zuletzt Bürgermeisterin Michaela Schreiber, die das Fest zusammen mit Axel Späthe vom gastgebenden Verein Dorfgemeinschaft Neuhof eröffnet hatte, versuchte sich daran, mit dem sieben Kilogramm schweren Hammer den Lukas soweit wie möglich nach oben zu schlagen. Natürlich hatten die Neuhofer auch wieder ihre beliebte mobile Kegelbahn am Start, gab es eine Hüpfburg und Kinderschminken für die Kleinen, wurden verschiedene Geschicklichkeitsspiele angeboten und durften auch leckerer Kuchen und Herzhaftes vom Grill nicht fehlen. Auf der großen Bühne, die die Stadt Zossen zur Verfügung gestellt hat, ging's musikalisch abwechslungsreich zu. Country, Rock und Schlager waren ebenso zu hören wie Tänzer zu sehen. Einig war man sich: Es war vor fünf Jahren eine gute Idee, wieder an die Tradition eines Sommerfestes anzuknüpfen, das sich längst zu einem beliebten Familienfest gemausert hat. Dafür gilt allen Helfern und Sponsoren ein herzliches Dankeschön. **Mehr Fotos unter www.zossen.de/Foto-Impressionen**



Arbeiten im Rosengarten gehen planmäßig voran

Während sich das im April eingeweihte Wasserspiel im Zossener Stadtpark bei Jung und Alt zunehmender Beliebtheit erfreut und in den warmen Sommermonate für eine willkommene Erfrischung sorgt,

gehen im Bereich des Parkeingangs an der Kirchstraße die Arbeiten zur Neugestaltung des Rosengartens planmäßig weiter. So ist nicht nur die Anordnung der künftigen Rosenbeete in dem Areal zu erkennen, auch



die Sitzbänke in den Nischen der komplett sanierten Mauer sind bereits angeliefert worden. Ziel ist es, die Hauptarbeiten bis zum Weinfest Anfang September fertigzustellen.

- Anzeige -

Rechtsanwalt Uwe Bamberg

Fischerstraße 10 · 15806 Zossen

Tel.: 03377 - 33 05 31

Fax: 03377 - 33 05 32

Interessengebiete:

Familienrecht

Strafrecht

Arbeitsrecht

Verkehrsrecht

Bußgeldrecht

Öffnungszeiten des Bürgerbüros

Zossen. Im Monat September 2019 ist das Bürgerbüro im Rathaus der Stadt Zossen auch am Sonnabend, dem 7. September, sowie am Sonnabend, dem 21. September, jeweils in der Zeit von 8 bis 12 Uhr geöffnet.

Stimmungsvoller Jubiläumsmarkt

Lindenbrück. Als großen Erfolg bezeichnet Corinna Jungblut vom Zossenhof in Lindenbrück die zehnte Ausgabe des beliebten Kunstgewerbemarktes. „Gefühlt waren noch nie so viele Leute auf dem Hof“, sagt sie und schätzt auch die Zahl: rund 800. „Vor allem freut uns, dass die Besucher alle Angebote so begeistert angenommen haben. Und dass die Auswahl der Aussteller so glücklich war. Von Anfang an herrschte gute Stimmung überall. Das macht Spaß und beflügelt.“ Schon jetzt freue sie sich auf das nächste Jahr. Auch der Termin für den 11. Kunstgewerbemarkt steht schon fest. Er findet am 15. August 2020 statt.

Selbst gedrehte Glasperlen stießen ebenso auf Interesse wie wunderschön gearbeitete Ton- und Keramikgegenstände, Näh- und Patchworkarbeiten, handgefertigter Schmuck und



Bonsai-Bäume. Selbst gemachte Brotaufstriche aus Kräutern, Obst und Gemüse schmeckten den Besuchern ebenso wie Kesselgulasch, Schmalz und hausgemachte Leberwurst auf großen Brotscheiben. Dazu gab's auch Bienenhonig und Met zu kaufen. In der Handarbeitsecke wurde gesponnen, gehäkelt und geklöppelt. Auf der gegenüberliegenden Seite des Hofes wurde der Eingang des Ku(h)nststalles von Malerarbeiten flankiert. Das lenkte die Aufmerksamkeit der Besucher auf den Bullenstall, der wie immer Malern einen Raum bot. Auch ein Fotograf und eine Papierkünstlerin zeigten dort ihre Werke. Nicht zu vergessen der leckere Kuchen, den die Aussteller und

Händler mitbringen. Denn die Gastgeber verlangen von den Kunsthandwerkern kein Geld als Standmiete, sondern einen selbst gebackenen Kuchen. Kein Wunder also, dass die ersten 15 Liter Kaffee bereits am um 15.30 Uhr alle waren. Übrigens hatten Veranstalter und Gäste des Jubiläumsmarktes auch viel Glück mit dem Wetter. Es gab zwar ein paar Windböen, aber die Sonne kam pünktlich zum Beginn heraus und brachte schöne sommerliche Temperaturen. Ein heftiger Gewitterschauer ging erst nach Ende des Marktes runter. „Was für unsere Wiesen Balsam war, aber für den Markt hätte es eine ungünstige Wirkung gehabt“, meint Corinna Jungblut.

Piraten kapern Wünsdorfer Strandfest

Dank an alle, die zum Gelingen des zweitägigen Events beitrugen



Mehr Fotos unter www.zossen.de/Foto-Impressionen.

- Anzeige -

Wünsdorf. Seit Jahren ist das Strandbad Wünsdorf idyllischer Schauplatz für das traditionelle Strandbadfest, das in diesem Jahr am 10. und 11. August gefeiert wurde. Bevor es am Sonnabendnachmittag offiziell durch Wünsdorfs Ortsvorsteher Rolf von Lützwitz und Zossens Bürgermeisterin Michaela Schreiber eröffnet wurde, sorgten die Niedwitzer Blasmusikanten bei angenehmen Sommertemperaturen für den musikalischen Rahmen in gemütlicher Atmosphäre. Der teils böige Wind konnte die Stimmung nicht trüben und auch den traditionellen Flug der von Michael Zastrow präsentierten 70 Tauben nicht verhindern. Nachdem diese gestartet waren und zielsicher den Rückflug in ihre heimischen Schläge antraten, wurde aus Kinderhand noch eine weiße Taube - Symbol des Friedens - gen Himmel geschickt. Das zweitägige Fest war wieder von vielen Helfern, Vereinen und Akteuren tatkräftig vorbereitet und unterstützt worden. Stellvertretend seien hier nur die Freiwillige Feuerwehr Wünsdorf, die Dorfgemeinschaft Neuhof, das Familienzentrum Wünsdorf und der MTV 1910 Wünsdorf genannt, die mit ihren Ständen, mit Tombola und Tanzvorführungen sowie sportlichen Angeboten wie Kegeln, Torwandschießen, Ponyreiten, Hüpfburg und Hau den Lucas zum bunten Treiben auf dem



Gelände des Strandbads beitrugen. Ihnen gilt ebenso ein herzliches Dankeschön wie allen anderen Beteiligten, die nicht zuletzt mit diversen Angeboten - von Bier bis Bratwurst, von Wein bis Schweinebraten - fürs leibliche Wohl der Gäste sorgten.

Einer der Höhepunkte für Jung und Alt war - neben dem Feuerwerk, dem Wetttrudern um den Pokal des Ortsbeirates sowie

dem zünftigen Eisbeissen - ohne Zweifel der Auftritt von Käpt'n Hook und seiner Partnerin Esmeralda, die als Piraten das Strandfest kaperten. Ob als Dudelsackspieler oder Schlangenbeschwörer, Fakir oder Feuerschlucker - das Duo eroberte mit seiner augenzwinkernd und einem Schuss Humor vorgetragenen Piraten-Show die Sympathien des Publikums und ernteten zu Recht viel Beifall.



Wenn Sie im



STADTBLATT

werben wollen,
wenden Sie
sich bitte an

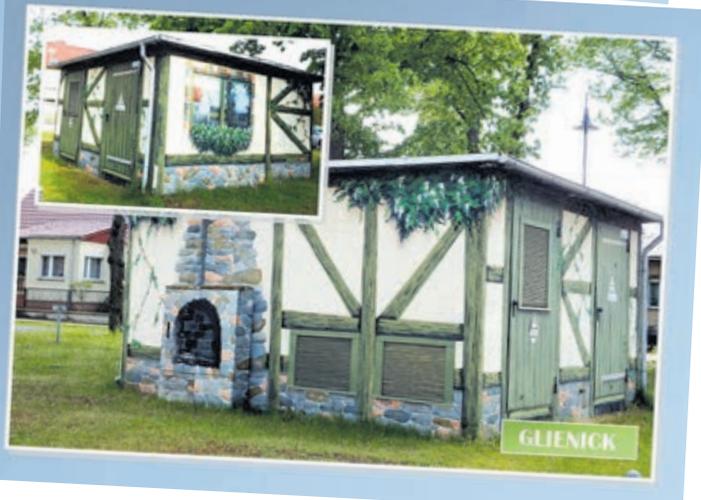
Ellen Lenkewitz

Mediaberatung

Tel.: 033703 - 6 86 64
Fax: 0331 - 2 84 09 96 46
Ellen.lenkewitz@gmx.de

Kunst an technischen Anlagen

Farbenfrohe Motive im Stadtgebiet sind echte Hingucker



Zossen. Als echte Hingucker erweisen sich die beiden künstlerisch gestalteten Gasdruckregelanlagen der Energie Mark Brandenburg GmbH (EMB), die seit einiger Zeit im Zossener Stadtgebiet auffallen. Zum einen ist das eine Anlage am Ortsausgang der Stadt Zossen in Richtung Telz, auf der farbenfroh für das Zossener Weinfest geworben wird, zum anderen steht eine solche professionell gestaltete Anlage am Ortsausgang von Nächst-Neuendorf. Sie zeigt einen Bauern bei der Stallarbeit, also ein typisch ländliches Motiv. Wie Jochen-Christian Werner, Sprecher der EMB, erklärte, lege das Unternehmen im Vorfeld der Gestaltung großen Wert auf

ein gutes Miteinander mit den jeweilige Kommunen, insbesondere - wie er sagt - „um die richtige Motivwahl bezüglich der lokalen Besonderheiten zu treffen.“ Klar sei aber auch: „Die künstlerische Freiheit bleibt immer unangetastet.“ Die EMB hat sich nach eigenen Angaben über all die Jahre hinweg in ihrer Zusammenarbeit auf einen Künstler konzentriert: Patrick Kie-



per aus Oberkrämer (Landkreis Havelland). „Wir mögen seinen künstlerischen Stil und seine Bereitschaft zur Zusammenarbeit - mit uns, mit den Kommunen und in besonderen Projekten auch mit Schülern und Schülerinnen.“ So entstand beispielsweise eine Station in Mühlenbeck als Ergebnis eines Schul-Workshops. Aber auch die E.DIS lässt seit Jahren ihre Trafostationen künstlerisch gestalten. Diese tragen so zur Verschönerung der jeweiligen Standorte bei.

Allein im Stadtgebiet von Zossen stehen nach Angaben des Unternehmens 15 solcher mit unterschiedlichen Motiven gestalteten Trafostationen, unter anderem in Schöneiche auf der Dorfau, in Zesch am Dorfplatz, in Zossen an der Straße der Befreiung sowie an der Stubenrauchstraße und in Glienick an der Jühnsdorfer Straße. In Wünsdorf hat auch die Telekom eine für die Breitbandinfrastruktur genutzte Anlage in Nähe des Seniorenheims „Am Rosengarten“ blumig gestalten lassen.



Öffnungszeiten der Stadtbibliothek

Zossen

Standort am Kirchplatz 2
(03377/30 40 477)

Mo, Di, Fr: 13-18 Uhr

Do: 10-19 Uhr

Sa: 10-13 Uhr

Wünsdorf

Standort im Bürgerhaus 1
(033702 / 60 815)

Di, Mi, Do: 14-18 Uhr

Sa: 10-13 Uhr

Besuchen Sie unsere neue Homepage: <http://zossen.bbopac.de>

Auswahl aus den vielen Neuanschaffungen der Bibliotheken im August

Romane

Isabel Allende: Dieser weite Weg

Christelle Dabos:

Die Verschwundenen vom Mondscheinpalast

Anika Decker: Wir von der anderen Seite

Claire Douglas: Still alive

Joy Fielding: Blind Date

Jostein Gaarder: Genau richtig

Jane Gardam: Bell und Harry

Stefanie Gercke:

Ort der Zuflucht

Lena Johansson:

Die Malerin des Nordlichts

Gabriel Katz: Der Klavierspieler vom Gare du Nord

Delia Owens:

Der Gesang der Flusskrebse

Sally Rooney:

Gespräche mit Freunden

Rafik Schami: Die geheime

Mission des Kardinals

Karin Slaughter:

Die letzte Witwe

Karin Slaughter & Lee Child:

Goldwäsche

Stella Tack: Kiss me once

C. J. Tudor: Lieblingskind

Ocean Vuong: Auf Erden sind wir kurz grandios

Christiane Wünsche: Aber Töchter sind wir für immer

Sachbücher

Sophie von Bechtolsheim:

Stauffenberg - mein Großvater war kein Attentäter

Jean Ziegler: Was ist so schlimm am Kapitalismus?

Musik

The Black Keys: Let's Rock

Xavier Naidoo: Hin und weg

Oonagh: Eine neue Zeit

Ed Sheeran: No. 6 Collaborations Project

Volbeat: Rewind, replay, rebound

Hörbücher / Hörspiele

Benjamin Blümchen - das Original-Hörspiel zum Kinofilm & Songs

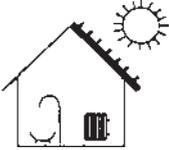
Die drei ??? - Feuoriges Auge

Die drei !!! - das Original-Hörspiel zum Kinofilm

Pets 2 - das Original-Hörspiel zum Kinofilm

A toy story - Alles hört auf kein Kommando - das Original-Hörspiel zum Film

WWA Zossen GmbH
Wärme- & Wasseranlagen Zossen
 Meisterbetrieb
HEIZUNG • LÜFTUNG • SANITÄR
 Wärmepumpen · Solaranlagen
 Schwimmbadtechnik · Bäder
 Kundendienst Tel. 0172 / 3 95 04 47



15806 Zossen • Luckenwalder Straße 20
 Tel. 0 33 77 - 39 99 36 • Fax: 0 33 77 - 39 99 37

Move it TanzStudio
 0152 210 390 33
 info@tanzstudio-move-it.de
 Facebook: TanzstudioMoveit-Zossen

beweg es... beweg dich... Stubenrauchstr. 26
 15806 Zossen

Workshops | Unterricht | Auftritte | Vermietung

- Tanz & Bewegung für alle -

www.tanzstudio-move-it.de

BESCHRIFTUNGEN
SCHILDER
DRUCKSACHEN

29 Jahre Werbe- und Folientechnik seit 1990

BERTH Werbung KG
 Krummenseer Weg 1
 15749 Mittenwalde

033764 5018-0
 info@berth-werbung.de
 www.berth-werbung.de

berth WERBUNG



Messe für Körper, Geist und Seele

Zum 12. Mal findet in Zossen ein Gesundheitstag statt

Zossen. Bereits zum 12. Mal findet in diesem Jahr in Zossen ein Gesundheitstag statt, zum zweiten Mal auf dem Gelände des ehemaligen Krankenhauses, und zwar am 31. August 2019 von 11 bis 18 Uhr. Veranstalter ist der Verein „Die Lebensstadt“. Er richtet ein buntes Programm aus, das nach eigenen Angaben den Tag begleiten wird und für gute Stimmung und eine festliche Atmosphäre sorgen soll. Unter dem Motto „Weitergeben statt wegwerfen“ steht diesmal auch ein großer Familienflohmarkt auf dem Programm. Mit dabei auch ein Koch- und Backbus aus Berlin, in dem es um gesunde Ernährung gehen wird. Ein unterhaltsames Programm mit Tombola, Livemusik, Märchen und Sagen sowie Spielen wird den Tag umrahmen. Bereits am Freitag, dem 30. August 2019, wird von 11 bis 17 Uhr in einem Präventionsmobil von Gesundheitswissenschaftlern der Universität Potsdam ein kostenfreier Präventionscheck

31. August 2019
 11 bis 18 Uhr
Tag der offenen Lebensstadt
 Zossen, Weinberge 57 Eintritt frei

und wieder mit dabei:
 Flohmarkt, Musik, Tombola,
 Koch- und Backbus ...

Gesundheitstag Zossen
 die Messe für Körper, Geist und Seele

Infos: www.dielebensstadt.de
 www.gesundheitstagzossen.de



für 40- bis 70-Jährige angeboten.

Der Gesundheitstag gilt zugleich als Messe für Körper, Geist und Seele, wo zahlreiche Aussteller diverse Angebote aus dem Gesundheits- und Wohlfühlbereich sowie zur Lebens- und Selbsthilfe präsentieren werden. Der Gesundheitstag versteht sich als Höhepunkt der Gesundheits- und Wohlfühlwoche, die in diesem Jahr am Montag, dem 26. August 2019, um 17 Uhr mit einem

Vortrag zu Themen wie Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung im Hotel „Weißer Schwan“ in Zossen startet. Weitere Aktivitäten wie Wanderungen, Gymnastik und Infoveranstaltungen zu verschiedenen Themen sind geplant.

Mehr Infos zum 12. Gesundheitstag und zum Programm der Gesundheitswoche unter www.gesundheitstagzossen.de. Kontakt: info@gesundheitstagzossen.de.

Von Doppelsternen bis zur Mondlandung

Informationen zur Arbeit des Vereins Schul- und Volkssternwarte Dahlewitz

Dahlewitz. Nach der Sommerpause finden die Planetariumsführungen des Vereins Schul- und Volkssternwarte Dahlewitz wieder wie gewohnt wöchentlich jeden Freitag um 19 Uhr mit anschließender Beobachtung gegen 20 Uhr statt.

Termine im Überblick:

6. September 2019:

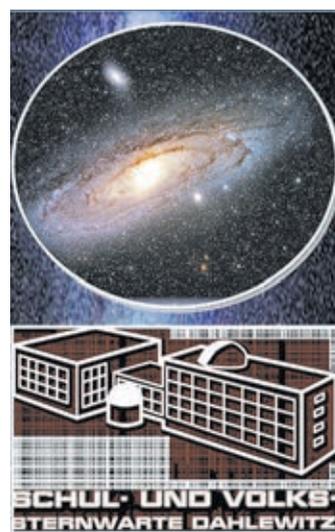
Uwe Schierhorn - „Mythos Äquinocium - Die Tag- und Nachtgleiche“

Im Vortrag wird darauf eingegangen, was es mit dem zweimal im Jahr auftretenden Phänomen auf sich hat.

13. September 2019:

Michael Wenzel - „Abenteuer Mondlandung“

Am 20. Juli jährte sich die erste bemannte Mondlandung zum 50. Mal. In diesem Vortrag geht es um das damalige Mondlandeprogramm der NASA von den Anfängen bis zu den bisher insgesamt sechs bemannten



gener gemachter Erfahrung dar.

27. September 2019:

Klaus Piepenhagen - „Doppelsterne – Entstehung und Beobachtung“

Etwa die Hälfte aller Sterne am Nachthimmel sind Doppelsterne. Sie stehen sehr dicht beieinander und können Farbunterschiede zeigen. Als Testobjekte werden sie auch für die Qualität des Fernrohres oder der Beobachtung genutzt. (Der Eintritt zu den Veranstaltungen ist frei.)

Mondlandungen.

20. September 2019:

Frank Kausch - „Facetten der erdgeschichtlichen Entwicklung im Pazifik“

Der Referent stellt die erdgeschichtliche Entwicklung in Verbindung mit den Schönheiten der Flora und Fauna und den Menschen, insbesondere in Französisch Polynesien aus ei-

Der nächste „Stammtisch“ findet am 4. September 2019 im Steakhaus „Barbecue“ in Mahlow statt.

Mehr Infos unter <http://www.sternwardedahlewitz.de> (auch unter <http://stewada.de> erreichbar).

Telefonische Anfragen sind wie immer unter 03379 / 32 04 32 möglich.

eqSTROM

INDIVIDUELL, GRÜN, GÜNSTIG.

ökoSTROM von eqSTROM

Jetzt kostenlos wechseln
0800 - 0005803



Entdecken Sie unsere attraktiven Preise unter
www.eq-strom.de